

Letzte Kämpfe vor

Endspurt bei den Schützen: Roppen 1 schraubte den Luftgewehrsaisonrekord nochmal auf 1.559 Ringe hoch.

● BEZIRK (ea). Bei den Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole geht die Herbstsaison langsam dem Ende zu. Die Pistolenschützen bestritten bereits die fünfte und somit letzte Herbstrunde in Haiming.

Oetz ist Herbstkönig

Oetz gewann diese Runde mit 1.099 Ringen vor Haiming 1 (1.084) und Tarrenz (1.069). In der Tabelle führt Titelverteidiger Oetz mit 5.430 Ringen vor Haiming 1 (5.338) und Karrösten 1 (5.330). Der beste Pistolenschütze der Herbstsaison war Michael Paoli



Titelverteidiger Oetz überwintert als Tabellenführer vor der Konkurrenz aus Haiming.

Foto: Auer

der Winterpause

(Oetz) mit einem Schnitt von 368,4 vor Rene Engensteiner (Tarrenz) mit 366,8 und Andreas Gritsch (Oetz) mit 364,8.

Neuer Rekord

Die Luftgewehrschützen absolvierten die sechste Herbstrunde: Roppen 1 mit Katharina Auer (397), Marie-Theres Auer (391), Franziska Stefani (389) und Johannes Stefani (382) schraubten den Saisonrekord auf hervorragende 1.559 Ringe hoch und siegten klar gegen Umhausen 2 (1.502).

In Führung

In der Tabelle liegt Umhausen mit zehn Punkten vor Roppen 1 (acht Punkte) und Roppen 2 (sechs Punkte) in Führung, Roppen 1 (7.724) hat aufgrund des Bombenergebnisses allerdings drei



Schraubten den Saisonrekord auf 1.559 Ringe: die junge Roppener „1er“-Mannschaft.

Foto: Auer

Ringe mehr als Titelverteidiger Umhausen 1 (7.721). Mieming 1 führt als einzige ungeschlagene Mannschaft der Klasse B die Tabelle vor Roppen 3 und Wald im Pitztal an. Die Tabellenführung in der Klasse C bleibt trotz einer Runde weniger bei Arzl, Umhausen 4 und Oetz 2 fol-

gen auf den weiteren Rängen. Alle drei Mannschaften halten bei acht Punkten. Das beste Einzelergebnis erzielte Katharina Auer (Roppen 1) mit 397 Ringen, Marie-Theres Auer (Roppen 1) war mit 391 erfolgreich, Franziska Stefani (Roppen 1) liegt mit 389 an dritter Stelle.

789213

Acht Millionen gegen Gestank

Die Biomüllanlage in Roppen wird erweitert. Zuletzt musste die auf 10.000 Tonnen ausgelegte Aufbereitung 15.000 Tonnen im Jahr aus 53 Verbandsgemeinden schlucken.



Von Alexander Paschinger

Roppen – „Uns stinkt’s schon seit Jahren“, erklärt der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr. Die Inntalgemeinde hat es schon lange mit Müll zu tun, doch die Biomüllanlage wurde in den letzten Jahren zum Sorgenkind. Je nach Windrichtung passiert es immer wieder, dass ein „g’schmackiges Lüfterl“ in Richtung Siedlung zieht. Damit sollte es binnen zwei Jahren vorbei sein. Darauf einigten sich jedenfalls die Bürgermeister der 53 Verbandsgemeinden der Bezirke Imst und Landeck (einzig Sölden betreibt eine eigene Biomüllanlage). „Acht Millionen Euro werden investiert“, schildert Verbandsobmann BH Raimund Waldner (sein Stellvertreter wurde Landecks Stadtchef Wolfgang Jörg). 2014 werde geplant, 2015 gebaut.

Grund für die Geruchsbelästigung um Roppen ist die Anlage selbst, die inzwischen nicht nur an ihre Grenzen stößt, sondern weit mehr als ausgelegt, verarbeiten muss: „Vor zehn Jahren hatten wir noch 6000 Tonnen Biomüll im Jahr“, schildert Waldner. Damals fand man mit Roppen, das bis zu 10.000 Tonnen verarbeiten konnte, das Auslangen. „Inzwischen wird aber immer besser getrennt“, erläutert der Verbandsobmann. Es gehe um Gras, Böschungsheu, Baum- und Strauchschnitt. „Aber auch die Gastronomie trennt immer besser“, so Waldner. Und so wuchs die jährliche Anlieferungsmenge auf mittlerweile 15.000 Tonnen an. „Und es wird mehr“, erwartet der Imster Bezirkshauptmann.

Die Folge sei, dass der Müll schneller durch den Fermenter muss, wo der Biomüll gärt. „Manchmal ist das Material dann nicht reif – und es stinkt“, so Waldner. Durch die Erweiterung könne man die Entwicklung der nächsten 15, 20 Jahre abfangen.

Finanziert werden die acht Millionen teuren Maßnahmen über ein Darlehen über 15 Jahre. Der Biomüllpreis steige damit von derzeit 73 auf 90 Euro pro Tonne. Waldner rechnet aber „nicht damit, dass es für die Bürger teurer wird“. Denn die Verbilligung des Biomülls von einst 90 auf eben 73 Euro sei auch nicht weitergegeben worden.

Aus dem Biomüll entsteht in Roppen übrigens einerseits Strom über ein Blockheizwerk und Kompost. Restmüll, der 185 Euro pro Tonne kosten würde, bleibt keiner übrig.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung vom 11. November



DER MÄNNERCHOR ROPPEN

LÄDT ZUM

ADVENTSKONZERT

am

SAMSTAG, den 14. DEZEMBER 2013

**um 19.00 Uhr in der
Pfarrkirche Roppen**

Mitwirkende:

- ❖ Kinderchor der VS-Roppen
- ❖ Kirchenchor Roppen
- ❖ Männerchor Friedrichslinde Inzing
- ❖ Klöpflergruppe Inzing
- ❖ Männerchor Roppen

Besinnliche Worte: Pfarrer Johannes Laichner

Anschließend lädt der MCH-Roppen die Mitwirkenden und die Bevölkerung zu einer kleinen Agape am Kirchplatzl ein.

EINTRITT: Freiwillige Spenden

Der Reinerlös kommt einem
wohltätigen Zweck zugute.

Auf Euer Kommen
freut sich der
MCH-Roppen



Roppener Sportschützen holten neun Medaillen

■ ROPPEN (ea). Für die Roppener Sportschützen hat sich die Reise nach Kaltenbach zum ASKÖ-Landescup gelohnt: Neun Medaillen konnten schließlich mit nach Hause genommen werden. Katharina Auer siegte mit 385 Ringen in der Frauenklasse, Schwester Marie-Theres ließ sich nicht lumpen und holte in der Jungschützinnenklasse ebenfalls die Goldmedaille (381 Ringe).

Bei den Junioren war Johannes Stefani mit 375 erfolgreich, und

Norbert Stefani gewann Gold in der Klasse der Senioren 1 (381). Die fünfte „Goldene“ wurde in der Mannschaftswertung gewonnen. Franziska Stefani musste sich in der Jungschützinnenklasse nur ihrer Vereinskollegin Marie-Theres Auer geschlagen geben. Silber gab es auch für den Nachwuchs: Fabian Kluibenschädl erzielte 185 Ringe in der Klasse Jugend 1. Die Jugend-1-Mannschaft war so wie Hans-Hermann Auer mit einer „Bronzenen“ erfolgreich. 766739



Konnten sich über die Bronzemedaille in der Klasse Jugend 1 freuen: Manuel Raggl, Hanna Köll und Fabian Kluibenschädl. Foto: Auer

Roppener Sportschützen

Bericht im Blickpunkt - Woche49

Goldene bei Fam. Gritsch



(tom) Kürzlich feierte in Roppen die Familie Gritsch das Jubiläum der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar Gerlinde und Adolf Gritsch nahm die Glückwünsche von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bgm. Ingo Mayr stellvertretend für das Land Tirol und die Gemeinde Roppen entgegen.

Foto: Gemeinde Roppen

4./5. Dezember 2013

Goldene Hochzeit Familie Gritsch

Bericht in der Oberländer Rundschau

Kinderbetreuung Plätze

Bericht in der
Tiroler Tageszeitung
vom 14. Dezember

56 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze

Innsbruck – Bildungslandesrätin Beate Palfrader überreichte am Dienstagmittag 21 öffentlichen und privaten Trägern von Kinderbetreuungseinrichtungen Förderurkunden in Höhe von insgesamt über 1,6 Millionen Euro. In den Bezirk Imst flie-

ßen davon 326.000 Euro. Damit entstehen 56 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze. Die Gemeinden Nassereth und Roppen errichten jeweils eine Kinderkrippe für zwölf Kinder, die Gemeinde Längenfeld einen Hort für 20 Kinder. Die Gemeinde Silz erweitert die Kinderkrippe um eine Gruppe mit zwölf Plätzen. „Wir kommen unserem Ziel, das familienfreundlichste Bundesland zu werden, mit großen Schritten näher“, dankte Palfrader den Gemeinden, privaten Trägern und dem Betreuungspersonal für die Zusammenarbeit. (TT)



BM Reinhold Falbesoner (Nassereth), BM Ingo Mayer (Roppen), LR Palfrader, Schul- und Kulturreferentin Manuela Jordan (Längenfeld), BM Hermann Föger (Silz), die Leiterin des Kinderzentrums, Brigitte Walser (Silz), Ausschussmitglied Reinhard Holaus (Silz) und BM Ralf Schonger (Längenfeld, v.l.) beim Festakt. Foto: Land/Tiro/Unger



Dezember 2013



Foto: Plattner Helmut

Bericht Dezember 2013

Der Dezember 2013 präsentiert sich veranstaltungsmäßig als Adventmonat : „Stillste Zeit im Jahr“ !

Der erste Tag des Monats ist gleichzeitig der Start des Advents mit der Segnung der Adventkränze beim sonntäglichen Gottesdienst.

Am Donnerstag 5.12. besucht der Nikolaus wieder die Kinder in den einzelnen Haushalten. Auch die Senioren werden bei ihrer Feier vom Nikolaus beschenkt.

Die Jungbauernschaft veranstaltet am 8. des Monats für alle Senioren des Dorfes eine Adventfeier im Kultursaal, die von einer „Seniorentruppe“ der Musikkapelle mit dem Namen „Silberfische“ stilvoll umrahmt wird.

Auch die „Anklöpfler „ starten wieder mit Hausbesuchen und einer eindrucksvollen Andacht in der Antoniuskapelle in Ötzbrugg.

Der Männerchor ladet zu einem Adventkonzert in die Pfarrkirche ein. Die anschließende Agape am Kirchplatzl war von einer ausgezeichneten Stimmung und längerer Dauer geprägt.

Zwei Bauvorhaben werden in diesem Monat abgeschlossen :

Einmal die Sanierung des Hochbehälters der Wasserversorgungsanlage und zum anderen die Renovierung des Widums . Das Pfarrhaus wurde im Dachbodenraum vollständig neu gestaltet, der Stiegenaufgang adaptiert und die Fassade erneuert .Die Sektion Fußball veranstaltet am 28.12.

Hallenturniere für jung und alt , sowie ein gut besuchtes Jasserturnier und einer Abendveranstaltung im Kultursaal.

Zu Silvester besuchen die Musikanten mit ihrem Silvesterspielen wieder alle Weiler des Ortes. Das Jahr klingt mit einigen Feuerwerken

Das Dezemberwetter präsentiert sich von seiner angenehmsten Seite: Fast durchgehend sonniges Wetter und milde Temperaturen kennzeichnen den Dezember 2013. So bleibt der Schnee nicht nur Mangelware, im Gegenteil die Temperaturen und Föhn sorgen eher für Schneeschwund.

Flohmarkt in Eigl's Grillstube

FLOH- MARKT

WANN:

**SONNTAG, 8. DEZEMBER
8.00 BIS 16.00 UHR**

WO:

EIGL'S GRILLSTUBE



Roppen-Open, das erste Golfturnier

am Breitweg am 21.12.2013

Foto: Miglar Manfred

aufgenommen am 21. Dezember 2013





Ortszeitung ROPPEN

**44. Ausgabe
Winter 2013**

INHALT

- ◆ **Standesamt 2013**
- ◆ **Gemeindeberichte**
- ◆ **Firmenberichte:**
 - 30 Jahre MS Group
 - A poor green source
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait: Melmer
Siegmond und Ludmilla**
- ◆ **Termine 2014**
- ◆ **Vereinsberichte, Sport**
- ◆ **Chronikteil:
Fürstbischof Raffl**

Flora!

Winter in Roppen

Foto: Harald Röck



Geburten

Valentin Magdalena

18.12.2012

Eltern: Jasmin und Marcus

Klieber Leni Agnes

27.12.2012

Eltern: Nicole und Baumann
Jochen**Ennemoser Leo**

06.01.2013

Eltern: Beate und Thomas

Raggl Clara Maria

16.01.2013

Eltern: Marina und Furtner
Alexander**Rodemerck Ian**

07.02.2013

Mutter: Rodemerck Melanie

Gold Julian

12.07.2013

Eltern: Nicole und Sausgruber
Manuel

Sterbefälle

25.12.2012	Gstrein Othmar
28.12.2012	Pohl Roman
20.01.2013	Neururer Luise
01.02.2013	Raggl Walter
01.05.2013	Paulweber Josef Sen.
08.06.2013	Schuchter Josef
01.07.2013	Brüggl Anna
29.08.2013	Raggl Josef
19.09.2013	Kapferer Hermann
29.10.2013	Neururer Monika
03.11.2013	Baumgartner Anna

**Die Verstorbenen mögen
ruhen in Frieden!**

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!"
erscheint im Frühjahr (April) 2014.

Anregungen und Wünsche für die
nächste Ausgabe werden gerne vom
Gemeindeamt - Furtner Alexander,
Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse:
gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von
Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse:
wolfgang.raggl@roppen.net entgegen
genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe
der für die nächste Ausgabe bestimmten
Artikel und Fotos spätestens bis Redak-
tionsschluss!
Die Redaktion behält sich vor, Artikel
aus Platzgründen zu kürzen und zusam-
menzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm),
Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb),
Peter Röck (pr), Wolfgang Raggl (wr)

Chronik-Teil:

Fritz Raggl (fr) und Helmut Plattner (hp)
(Chronikteam)

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Schöpf Leo

30.08.2013

Eltern: Martina und Christof

Günther Rosa

05.09.2013

Eltern: Sarah und Philipp

Sieg Zaza

06.09.2013

Mutter: Sieg Ann Kitty

Elena Eiter

02.10.2013

Eltern: Carmen und Pfausler
Markus**Cine Viktoria**

04.11.2013

Eltern: Mihalea-Raluca und
Nagele Christoph**Nagele Eliah**

07.11.2013

Eltern: Susanne und Johannes

Auer Anna

19.11.2013

Eltern: Nicole und Dominik

- Alles Gute! -



**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen allen Geburtstagsjubilaren
alles Gute und beste Gesundheit!**



Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Mit dieser Ausgabe feiert unsere Gemeindezeitung HOU!

ihre 15-jähriges Jubiläum. Ich erinnere mich noch gut an das Jubiläumsexemplar, das Peter Röck, Wolfgang Raggl und ich im Imster Pfarrheim im Winter 1998/99 in einer Nachteinheit kreierte: der Heimweg war beschwerlich, hatte es doch rund 30cm Neuschnee gegeben, während wir die Berichte in Peters

Amtscomputer geklopft hatten ...! Mittlerweile hat jeder selbst einen oder mehrere PC's zu Hause, aus der schwarz-weißen HOU!, die anfangs noch kein Name zierte, entstand eine 16-seitige Zeitung, die euch alle vier Monate informiert und mit Dorfgeschichtln erfreut.

Vor allem für die mehr als 180 "Exilropp'ner", denen die HOU! nachgeschickt wird, stellt unser Dorfblatt ein Stück Heimat dar - und die Gewissheit, nicht in Vergessenheit geraten zu sein!

Ich danke dem Redaktionsteam für die unermüdlichen Recherchen und die vielen Stunden, die es in die Arbeit an der HOU!-Zeitung

investiert. Wir alle - vor allem jene, die selbst jahrelang mitwirk(t)en - wissen, wieviel Energie und Aufwand in jeder Ausgabe steckt - aber auch Freude, wenn diese frisch gedruckt in den Händen gehalten und durchblättert wird! Nun will ich aber nicht länger eure Neugierde auf die Geschichten und Informationen, die diese HOU! zum Besten gibt, strapazieren, sondern euch viel Spaß beim Lesen unserer Gemeindezeitung wünschen - wie auch besinnliche, friedliche Feiertage und einen guten Start in ein hoffentlich gesundes und zufriedenes Jahr 2014!

Alles Gute - Bgm Ingo Mayr

Info der Feuerwehr

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung Notrufe (Brände, Unfälle, etc.) direkt an die Landesleitstelle und nicht an den Kommandanten zu richten. **Notrufnummer: 122**



Roppen als Wiege für die Ideen der Zukunft!

Der Regionalentwicklungsverein REGIO, seit 2005 im Geschäftshaus am Kirchplatz beheimatet und für die Ausarbeitung von Ideen sowie deren Umsetzung und wirtschaftlicher Begleitung zuständig, indem EU-Gelder im Rahmen des LEADER-Förderprogramms lukriert werden, lud unlängst VertreterInnen aus den verschiedensten Lebensbereichen in unseren Kultursaal:

Die Spezialisten aus dem gesamten Bezirk erarbeiteten Ideen und Themen, die für die Ausarbeitung der nächsten EU-Förderperiode 2014-2020 als Grundlagen dienen. Bei diesem "Strategieworkshop"

wurden Spezialistengruppen für folgende Bereiche gebildet: Kultur, Gemeinde/Gesellschaft, Landwirtschaft, Beruf & Familie, Tourismus, Umwelt/Energie, Wirtschaft, Arbeitsmarkt.

Diese Gruppen sollen bis zum Frühjahr des kommenden Jahres einzelne förderbare Ziele in den jeweiligen Themenbereichen konkretisieren, damit die neuerliche Bewerbung als Leader-Region



Mitarbeiter des REGIO-Vereins

Foto: gem

positiv bewertet wird - es geht immerhin um mehr als 3 Millionen Euro an Fördergeldern für unseren Bezirk, die nicht verloren gehen sollen! (gem)

Roppen auf dem Weg zur "energieeffizienten Gemeinde"

Als eine der ersten Gemeinden Westtirols nimmt Roppen am EU-weiten "E5-Projekt", das die weitgehendste Energieunabhängigkeit zum Ziel hat, teil. In den Bereichen Stromversorgung, schadstoffreduzierendes Heizen, umweltfreundlichere Mobilität, Erhöhung des Anteils energiesparender Gebäude und Nutzung alternativer Energiequellen soll mittelfristig unsere Gemeinde zu einem Vorbild des Oberlands werden.

Für die Vorbereitung und Umsetzung dieser hohen Ziele wurde eine Arbeitsgruppe mit Interessierten und ExpertInnen aus Roppen installiert, die unter Begleitung eines Coaches von "Energie Tirol" den Ist-Stand evaluiert und bei der Umsetzung von Projekten mitwirkt, wobei dieses Team durchaus weitere Mitglieder aufnimmt, um möglichst breit wirkend die Bevölkerung vom Sinn dieser Aktion überzeugen zu können. Vor allem junge RoppnerInnen sind herzlich willkommen - letztlich soll die Realisierung des E5-Ziels, nämlich eine energieeffiziente Gemeinde zu werden, kommenden Generationen das Leben erleichtern.

Einige Projekte, die in den vergangenen Monaten umgesetzt worden sind, zeigen, wie wichtig und auch in wirtschaftlicher Sicht erfolgversprechend der "E5-Gedanke" sein kann: Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Bereich Unterfeld bis Ötzbrugg, die 33 Laternen umfasste, bringt eine jährliche Reduktion des Strombedarfs (und der Kosten) um 55 Prozent, die neu errichteten LED-Lampen im Weiler Wolfau gar 75 bis 80 Prozent - bei besserer Lichtqualität als früher. Auch bei den gemeindeeigenen Gebäuden konnten durch Umrüstungen bereits starke energiesparende Ergebnisse erzielt werden - sowohl bei der Reduktion



Gerald Flöck von Energie Tirol und das E5-Team Foto: gem

des Strom-, wie auch des Gas- und Ölbedarfs. Als weitere Maßnahmen sind Anreize für die OrtsbewohnerInnen durch weitere Förderungen geplant, auch Bürgerbeteiligungsprojekte - z.B. beim Bau einer Photovoltaikanlage am Turnsaaldach - werden angedacht. Gemeinsam mit dem ortsansässigen Produzenten für elektrobetriebene Fahrzeuge, der Fa EH-Line/MS-Design soll ein "Energie- und Umwelttag" im Frühjahr zur Information der Bevölkerung über "E5-Maßnahmen" genutzt werden, während die Kosten für Bestandsaufnahmen bestehender Häuser durch einen Profi von "Energie Tirol" von der Gemeinde finanziell abgedeckt werden sollen.

Das E5-Team freut sich auf Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung - und vor allem auf viele Interessierte, die bei diesem zukunftsweisenden Projekt mitwirken wollen! (gem)

Kinderkrippe startete mit großem Erfolg



Claudia und Danja mit den Kinderkrippe-Kindern Foto: gem

Mit Beginn des Schuljahrs nahm die Kinderkrippe unter der pädagogischen Führung von Claudia Sante-

ler und der Unterstützung von Danja Neururer ihren Betrieb auf. Diese neue Einrichtung, die von Montag bis Freitag von 7:30 bis 12:30 (zum Teil auch in den Ferien) geöffnet hat und vom Land Tirol tatkräftig unterstützt wird, erfreut sich bei den Kleinen und ihren Eltern schon größter Beliebtheit. Die Betreuungskosten belaufen sich auf 10 Euro pro Tag und Monat: Wenn ein Kind nur an einem Wochentag in der Krippe ist, kostet dies also den Minimalbetrag von 10 Euro monatlich. Für jene, die an allen Wochentagen diese Einrichtung besuchen, sind 50 Euro zu bezahlen. Diese - im Vergleich zu anderen Kinderkrippen - günstigen Kosten, vor allem aber die liebevolle und professionelle Betreuung durch Claudia und Danja sorgen dafür, dass die maximale Gruppengröße schon zu Schulbeginn erreicht worden ist. (gem)

Sanierung HB - Wasserreservoir Oberängern

Im Herbst 2013 wurden wichtige Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Oberängern durchgeführt.

Zuerst wurde das vor ca. 25 Jahren gebaute Reservoir komplett freigelegt, eingerüstet, feuchtigkeitsisoliert und dann eine Wärmedämmung aufgebracht. Im Anschluss wurde das ganze Bauwerk wieder hinterfüllt und überschüttet.

Auch die 2 Wasserkammern mussten saniert werden. Nach einer Generalreinigung wurden die Wandflächen mit einer speziellen "Dichtschlämme" gespachtelt und bekamen dadurch wieder eine glatte,

saubere Oberfläche. Diese Arbeiten konnten bereits abgeschlossen werden, der Außenbereich wird im Frühjahr fertiggestellt.

Die Kosten liegen bei circa Euro 200.000 - eine wichtige Investition für die Qualität unseres Trinkwassers. (Vbgm. Günter Neururer)



Der Hochbehälter in Oberängern musste dringend saniert werden. Foto: gem

Pensionisten aus ganz Tirol wanderten in Roppen

Anfang September diente Roppen als Mekka für rund 1500 Wanderer aus dem gesamten Landesgebiet: Der Pensionistenverband Tirol lud zum Wandertag in die Area 47. Die Ortsgruppe Roppen unter Obfrau Sandra Mayr veranstaltete gemeinsam mit den KollegInnen aus Haiming dieses überregionale Treffen, das zur vollsten Zufriedenheit aller Mitwirkenden über die Bühne ging und unsere Region von ihrer schönsten Seite präsentierte. Die Labestation in der Rease lud die Wandersleute, die über Ötztal-Bahnhof und Schlierenzau am Nordufer des Inns entlang spazierten, zur Einkehr, ehe es über Ötzbrugg und den Geo-Lehrpfad zurück zum Ausgangspunkt ging. Landesobmann Hans Tanzer lobte die Organisatoren und sprach vom "besten Pensionisten-Wandertag aller Zeiten"!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in Roppen die zahlreichen Einrichtungen, welche das Wohnen in unserer Gemeinde angenehm machen, funktionieren. Unser Personal ist stets bemüht, die Anlagen bestens instand zu halten.

Mit eurer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend findet ihr eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher ihr uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden könnt. Für eure Mitarbeit bedanken wir uns herzlich!



lebenswertes Roppen...



- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Behälter für Hundekot-Säckchen leer
- Rest- / Biomüllkübelentleerung nicht erfolgt

Wo festgestellt: (Ortsteil, Straße, HNr.)

Wann festgestellt:

Name:

Anschrift:

Telefonnummer für evtl. Rückfragen:

Sonstiges:



Bitte senden / einwerfen an:

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426

Tel.: 05417/5210

E-Mail: meldeamt@roppen.tirol.gv.at



Volksschule Roppen: Spende der Abschlussklasse 2012/13



Die Volksschul-Abschlussklasse 2012/13 Foto: Dir. Werner Föger

Damit am Ende der 4 Jahre Volksschule eine Innsbruckfahrt und sonstige gemeinsame Aktivitäten gemacht werden konnten, eröffneten wir in der 2. Klasse ein Sparbuch. Die Erlöse aus Kuchenverkauf an den Elternnachmittagen, gesunde Jause usw. wurden auf dieses Sparbuch eingezahlt. Durch die Mithil-

fe vieler fleißiger Hände, die uns immer Kuchen und die gesunde Jause spendierten, konnten wir am Ende des 4. Jahres - nach Abzug aller Kosten und Spesen - einen kleinen Überhang verzeichnen.

Nach Absprache mit den betroffenen Eltern der 4. Klasse wurde dieser Betrag Ende Juni 2013 von Sylvia Eller und Barbara Klotz der Familie Schumacher in Haiming überreicht. Herr Hansjörg Schumacher ist seit einem Schlaganfall schwer beeinträchtigt. Auch in früheren Jahren musste das Ehepaar Gabi und Hansjörg schwere Schicksalsschläge hinnehmen.

Die Beiden meistern jedoch so gut es geht den Alltag und freuen sich sehr über die Aufmerksamkeit und das Engagement der Roppener Volksschüler und deren Eltern.

Wir möchten uns in diesem Sinne nochmals ganz herzlich bei allen Kindern und Eltern für die 4 vergangenen Jahre bedanken - speziell für eure Mithilfe und für die schönen gemeinsamen Momente.

(Sylvia Eller und Barbara Klotz)

Sanierung der elektrischen Läuteanlage in der Pfarrkirche

Unsere Kirchenglocken, die zu jeder Feierlichkeit erklingen und wohl auch eine festliche Stimmung vermitteln, sind in die Jahre gekommen. Wie bei allen Anlagen, ist nach einer gewissen Zeit auch beim Geläute eine Sanierung fällig. Der Pfarrkirchenrat hat diese Arbeit an einen Absamer Fachbetrieb übergeben. Die Sanierung wird im Mai 2014 erfolgen und umfasst die gesamte Anlage.



Die elektronische Steuerung und die Hauptuhr werden komplett erneuert. Die Motoren werden überprüft; einer muss erneuert werden. Die Klöppel werden auf Risse überprüft, neu ausgeglüht und die Aufhängevorrichtungen erneuert. Das Antriebssystem wird von derzeit Ketten auf Keilriemen umgestellt. Der Glockenstuhl, der jetzt aus Eisenträgern besteht, wird in Holz errichtet, was aus Sicherheitsgründen notwendig ist und auch für einen harmonischeren Glockenklang sorgen sollte.

Die Sanierungsarbeiten sollten innerhalb von zwei Arbeitswochen abgeschlossen sein.

Dieses Projekt ist natürlich auch mit hohen Kosten verbunden. Die Pfarre hofft, unter Mithilfe der Bevölkerung (geplant ist ein Pfarrfest und eine Spendenaktion), sowie einem bereits zugesicherten Beitrag der Gemeinde, diese Mittel aufzubringen.

Dankenswerterweise ist bei solchen Vorhaben in Roppen die Bereitschaft mitzuhelfen immer wieder bewundernswert. Dass auch die Fassade des Kirchturms in den nächsten Jahren offensichtlich einen Neuanstrich benötigt, wurde in das Sanierungsprogramm ebenfalls aufgenommen.

(PKR, Fritz Raggl)



Der sanierungsbedürftige Glockenstuhl Fotos: Helmuth Plattner

Roppen Damals & Heute: Das Parth-Areal an der östlichen Ortseinfahrt



Das ehemalige Parth- bzw.- Ambrosi-Betriebsareal Foto: H.P.



Die neu errichtete Wohnanlage am Bugglweg Foto: H. Plattner

10 Jahre Vinzenzgemeinschaft Roppen

Die sozial gemeinnützige Vinzenzgemeinschaft Roppen besteht nunmehr seit über 10 Jahren.

Hier einige wichtige Eckdaten des Vereins:

Der Vorstand:

Obfrau: Barbara Gstrein,
Obfrau-Stellvertretung:
Johanna Schöpf, Schrift-
führerin: Danja Neururer
Kassiererin:

Andrea Schuchter.

Weitere Mitglieder:

Gerda Lehner, Silvia Eller,
Gerda Schuchter, Nadine
Neururer, Magdalena
Pfausler, Margret Köll,
Albert Schöpf, Gitti
Rauch, Lisi Pohl

Geistliche Beiräte:

Pfarrer Johannes Laich-
ner, Diakon Alois Rauch

WER SIND WIR?

Die Vinzenz Gemein-
schaften sind Vereine, die sich in der Gemeinde oder
einer Pfarre der Not der Mitmenschen annehmen.

Wir bieten an:

Pflegebetten, Badelift, Hilfe durch Vermittlung an den
Sozialsprenkel oder andere Stellen, Besuchsdienste,
Vinzibox in der Kirche.

VERSCHWIEGENHEIT IST OBERSTES GEBOT!

Sonstige Aktivitäten:

Tauschmarkt, Adventbasar, Kinderfasching usw.

Wie sind wir organisiert:

Die Mitglieder der
Vinzenz Gemeinschaft
sind Träger der Arbeit
und treffen sich regel-
mäßig. Weitere Ehren-
amtliche arbeiten ge-
legentlich und bei Bedarf
mit.

Die Finanzierung:

Die Finanzierung
erfolgt durch Spenden.
Die Mitglieder arbei-
ten ehrenamtlich.
Dadurch kommen die
Mittel ausschließlich
den Hilfsbedürftigen
zu Gute.



Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft

Foto: Privat

KOMMEN SIE ZU UNS!

Kontaktadresse:

Obfrau Barbara Gstrein Telefon: 0660/3475875
Bankverbindung:
Raiffeisenbank Roppen, Blz.36316, Kto.Nr.: 6020655
(Vinzenzgemeinschaft Roppen)



Nach 40 Jahren als Volksschullehrerin trat Margit Schuchter nun in den wohlverdienten Ruhestand. Foto: Dir. W. Föger



Das Kirchtagsfest 2013 der Schützenkompanie wurde zünftig mit einem Bieranstich eröffnet. Foto: SK Roppen

Buchtipps der Bücherei



Doctor Sleep von Stephen King

"Doctor Sleep" ist die Fortsetzung des 1977 erschienenen Thrillers "Shining". Dan Torrance, der sich endlich von seiner Alkoholsucht befreit hat, wird von den Schrecken seiner Kindheit erneut heimgesucht. Eine unheimliche Sekte macht Jagd auf Kinder. Getarnt als harmlose Touristen, die mit Wohnmobilen durch das Land reisen, sind sie so unscheinbar, dass sie unbehelligt ihren Mächenschaften nachgehen können. Dan Torrance besitzt eine besondere "Gabe". Dieses Mal setzt er sie aber nicht ein, um Sterbenden den Übergang ins Jenseits zu erleichtern, sondern um ein unschuldig-Kind vor langer, grausamer Folter zu retten.

Ich bin Malala von Malala Yousafzai u.a.

Ein Blog-Tagebuch, geschrieben von der damals 11-jährigen Malala, macht auf schockierende Missstände in Pakistan aufmerksam. Die pakistanischen Taliban terrorisieren und unterdrücken die Bevölkerung, vor allem Frauen und Mädchen leiden schwer darunter. Mädchen dürfen nicht mehr zur Schule gehen. Musik hören ist verboten. Tanzen ist verboten. Unverschleiertes Auftreten in der Öffentlichkeit ist verboten. Da sich Malala nicht an die Verbote der Taliban hält, wird ihr aus nächster Nähe in den Kopf geschossen. Malala überlebt wider jeder Erwartung. (A. Ennemoser)

Öffnungszeiten: Dienstags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Mit Ende des Schuljahres 2012/13 - genauer gesagt mit 31. August - trat unsere sehr verdiente Kollegin VOLin Margit Schuchter in den wohlverdienten Ruhestand.

40 Jahre unterrichtete sie an der Volksschule Roppen, unzählige Kinder waren ihr anvertraut und sie gab vielen Kindern das "Rüstzeug" für die weiterführenden Schulen mit. Aus diesem Anlass trafen sich am Samstag, dem 31. August fast alle ihrer Kolleginnen und Kollegen und auch Bürgermeister Ingo Mayr und Vizebgm. Günter Neurer im Gasthof Trenkwalder in Karrösten, um ihr für ihre Verdienste und langjährige Tätigkeit zum Wohle der Roppener Kinder zu danken und sie in die Pension, die sie mit 1. September antrat, zu verabschieden.

Viele nette, lustige und auch traurige Anekdoten und Geschichten wurden an diesem Abend erzählt, ehe man zu später Stunde den Heimweg antrat.

Wir wünschen unserer lieben Kollegin Margit alles, alles Gute in ihrer Pension, vor allem aber beste Gesundheit, damit sie noch lange die "schulfreie Zeit" mit ihrer Familie genießen kann. Danke für ALLES! (Dir. Föger)

Nach 10 Jahren Pause (2003) nahm die Musikkapelle Roppen heuer bereits zum 9. Mal am großen Festumzug anlässlich der Eröffnung des Münchner Oktoberfestes teil. Bereits um 06.30 Uhr des 22. Septembers erfolgte



Die Ortsgruppe Roppen des Österr. Alpenvereines feierte am 1. September das 20-jährige Bestandsjubiläum Foto: H. Plattner



BH Raimund Waldner und Bgm. Ingo Mayr gratulierten Gerlinde und Adolf Gritsch zur Goldenen Hochzeit. Foto: gem



Die Goldene Hochzeit feierten ebenfalls Rosmarie und Rudolf Raggl sowie Maria Therese und Hans Heiß Foto: gem

die Abfahrt vom Löckpuitter Platzl, da die Musikanten spätestens um 10.00 Uhr den Aufstellungsplatz in der Steinsdorfer Straße bezogen mussten. Um 11.30 Uhr setzte sich dann der Festzug in Bewegung. Eine besondere Ehre für die Roppener Teilnehmer war, dass der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer mit seiner Festkutsche direkt vor der Musikkapelle eingereicht wurde. Nach dem anstrengenden Marsch durch München genossen die Musikanten den Aufenthalt im Augustiner Festzelt und bei den zahlreichen Fahrgeschäften, welche besonders den Jungmusikanten gefielen. (wr)

Am Sonntag, den 13. Oktober 2013 fanden in vielen Orten die Erntedankfeste statt. In Roppen begleiteten die Formationen den von der Jungbauernschaft festlich geschmückten Erntedankwagen um 09.45 Uhr vom Löckpuitter Platzl zur Pfarrkirche, wo eine Segnung der Gaben und die Heilige Messe abgehalten wurde. Der Wagen und die Musikkapelle mussten allerdings dann gleich nach Imst aufbrechen, um dort um 11.00 Uhr am großen Erntedankfestumzug des Bezirkes Imst vom Pflege- zum Agrarzentrum teilzunehmen. Im Anschluss hatte die MK Roppen noch die Aufgabe, die von Abt German Erd zelebrierte Heilige Messe musikalisch zu umrahmen. (wr)



Resi und Eduard Knabl konnten bereits ihre Diamantenes Hochzeitsjubiläum feiern. Foto: gem

Der traditionelle Roppner Almbtrieb von der Maisalm fand heuer am 14. September statt. Pünktlich um 14.00 Uhr trafen die Almhirten mit ihren Helfern und Rindern beim Schulhausplatz ein, um dort beim Almbtriebsfest - veranstaltet von der Jungbauernschaft - den anstrengenden Tag gemütlich bei Speis und Trank ausklingen zu lassen. Im kommenden Jahr feiert die Familie Pohl übrigens bereits ihr 20. Jahr als Hirten u. Pächter der Maisalm. (gem)



Der Almbtrieb 2013 fand am 14. September statt. Kommenendes Jahr feiert Fam. Pohl das 20-jährige Jubiläum Foto: gem



Der festlich geschmückte Erntedankwagen der Roppner Jungbauern beim großen Festumzug in Imst Foto: Dir. Werner Föger

Ludmilla und Siegmund Melmer

Ein Portrait

So wie die beiden Namen im November 1969 im Trauungsbuch der Pfarre festgehalten wurden, erscheinen sie manchem eher ungewohnt.

Den Roppenern ist das Ehepaar als „Siegl“ und „Mille“ ein Begriff.

Siegl, der Ende Oktober seinen 84. Geburtstag feiern konnte, ist dankbar, dass er gemeinsam mit seiner um 6 Jahre jüngeren Gattin den Lebensabend in Ruhe genießen kann.

Sie fühlen sich wohl in ihrem gemütlich eingerichteten neuen Heim in Oberängern.

Vor sechs Jahren sind die beiden erstmals seit ihrer Heirat umgezogen, wenn auch nur auf die gegenüberliegende Seite des Leonhardbaches. Immerhin war es dem Siegl sein Geburtshaus, dem er den Rücken kehrte und das jetzt durch den Verkauf ein Stück Geschichte ist.

Siegmund, der den Namen seines Vaters erhielt, war das fünfte von neun Kindern. Unvorstellbar für heutige Verhältnisse, die große Kinderschar in einem nur zur Hälfte der Familie Melmer gehörenden Haus unterzubringen. Und außerdem gab es bei der gegenüber wohnenden Familie auch reichen Kindersegen.

Als der Vater mit den drei älteren Buben in den Krieg ziehen musste, hatte Siegl die Stallarbeiten zu erledigen, und dies auch vor Schulbeginn. Als Fünfzehnjähriger wurde Siegl noch gemustert, doch Gott sei Dank musste er keinen Kriegs-

dienst mehr verrichten. Es war für die Eltern ohnehin schlimm genug, den Ältesten verloren zu haben.



„Mille“ und „Siegl“ Melmer

Siegl war längere Zeit bei der Wildbachverbauung beschäftigt, arbeitete bei verschiedenen Baufirmen und sein letzter Arbeitgeber war die Firma Niederer, bei der er bis zu seinem 60. Lebensjahr tätig war.

Siegl war immer schon ein besonders geschäftstüchtiger Mann. Am liebsten erinnert er sich an die Zeit, als er mit seinem mit Obst vollbeladenen Schlepper bis ins hinterste Pitztal fuhr und seine Ware an den Mann brachte. Es dauerte nicht lange, bis sie den

Foto: Roswitha Benz

Bis zu seinem 20. Lebensjahr arbeitete Siegl auf dem elterlichen Hof. Nachdem sein Vater an Asthma erkrankt war, hatte er für den Lebensunterhalt seiner Eltern aufzukommen. Von einer Rente war damals keine Rede. Im Jahr 1963 starb sein Vater. Wie sehr hatte sich dieser für den Siegl eine tüchtige Partnerin herbeigesehnt. Dies sollte allerdings noch ein bisschen dauern.

Auf einem Ball in Imsterberg lernte Siegl seine aus Wenns im Pitztal stammende bildhübsche Ludmilla kennen. Sie ist die Älteste von 8 Kindern. Auch sie half bis zu ihrem 20. Lebensjahr auf dem elterlichen Hof, ehe sie in der Spitalsküche in Zams und später in der Schweiz arbeitete. Nach 4 Monaten wurde Hochzeit gehalten. Und das Glück war vollkommen, nachdem ihm seine Gattin eine Tochter und einen Sohn schenkte.

Straßenverkäufer kannten und er am Abend zufrieden heimkehren konnte.

Siegl ist außerdem ein Vereinsmensch. Er war 50 Jahre Mitglied der Feuerwehr, ist immer noch ein begeisterter Fasnachtler, war beim Obstbauverein und bei der Forstwirtschaft.

Mille beschäftigt sich intensiv mit Glaubensfragen, betet gerne gemeinsam mit anderen Frauen, ist außerdem sehr geschickt im Umgang mit Pinsel und Farben. In ihrer Stube kann man einige interessante Bilder betrachten. Es sind Blumenmotive, die sie geschickt auf Papier festhält. Jetzt findet sie kaum mehr Zeit für ihr Hobby, da ihr Gatte einfach zu gerne Karten spielt. Das füllt unter anderem ihren Lebensabend aus. Und ein etwas ausgedehnteres Nickerchen am Kachelofen darf nicht fehlen.

"HOU" wünscht alles Gute! (rb)

Gemeinderat erteilt Hallenbadvarianten für die Region Imst eine Absage

Der Gemeinderat ist der einhelligen Auffassung, dass die Errichtung, der Betrieb sowie die Erhaltung eines Hallenbades nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört und beschloss deshalb einstimmig, keinen der vorliegenden Variantenvorschläge (Erneuerung/Sanierung Nassereith, Neubau in Imst) finanziell mitzutragen. (gem)



Jahrgänge 1992 bis 1995 feierten ihre Volljährigkeit bei der Jungbürgerfeier



Am Nationalfeiertag erlebten rund 70 junge Roppnerinnen und Roppner ihren großen Tag, als die Gemeinde zur Jungbürgerfeier für die Geburtsjahrgänge 1992 bis 1995 lud.

Den Start machte die feierliche Einweihung des Jungbürgerbaums beim Widum, die Pfarrer DDr. Johannes Laichner im Beisein der JungbürgerInnen und Bgm. Ingo Mayr sowie Vize-Bgm. Günter Neururer und einiger Gemeinderäte

vornahm. Anschließend fand der Festgottesdienst unter musikalischer Umrahmung des Chors "The Voices" statt, ehe die Musikkapelle im Pavillon einen Begrüßungsmarsch zelebrierte.

Beim offiziellen Festakt übermittelten die stellvertretende Landeshauptfrau Ingrid Felipe sowie der Landtagsabgeordnete und Imster Bürgermeister Stefan Weirather die Grußworte an die JungbürgerInnen, während Bgm. Ingo Mayr

nicht nur auf die Rechte, die das Erwachsensein bietet, sondern auch auf die Pflichten hinwies und alle jungen Roppnerinnen und Roppner einlud, aktiv am Dorfgeschehen mitzuwirken.

Nach dem gemeinsamen Ausspruch des Gelöbnisses durch das Jungbürgerkomitee wurde gespeist, getrunken und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert - wie es sich bei einer solchen Feier auch gehört ...

(gem)

Foto: Rene Raggl

Nachruf zum Tode von Theo Kröppel, einem eifrigen Bergwachtkameraden aus Forchheim

Im August musste der Deutsche Alpenverein / Sektion Forchheim von einer großartigen Persönlichkeit Abschied nehmen. Theo Kröppel, der noch vor 2 Jahren für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, konnte auf ein ereignisreiches und erfülltes Leben zurückblicken. Sein Heimgang erfüllte nicht nur die Mitglieder der Sektion Forchheim mit Schmerz. Denn Spuren seines Lebens, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die die Roppener Bergwachtkameraden an ihn erinnern, sind in unseren Bergen zu finden. Theo Kröppel war nämlich maßgeblich am Bau der Biwakschachtel beteiligt. Sie wurde 1963 zum Schutz der Bergsteiger auf dem Forchheimerweg errichtet.

Eine langjährige Freundschaft verband vor allem die Roppener Bergwacht mit Theo Kröppel. Einige Berg- und Skitouren haben die Bergwachtler mit ihm gemeinsam unternommen. Bei der Bergmesse anlässlich des 50-jährigen Jubiläums konnte er leider nicht mehr dabei sein. Doch in Gedanken waren alle Anwesenden mit ihm verbunden. Die Roppener Bergwacht wird dem Theo ein ehrendes Andenken bewahren. (Richard Natter)



30 Jahre MS Group

Zuhause in Tirol, vernetzt in der ganzen Welt.

Die MS Group feierte am 27.09. ihr 30-jähriges Bestehen und bekam im Rahmen dieses besonderen Anlasses das Tiroler Landeswappen durch Landeshauptmann Günther Platter verliehen. Über 300 Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren anwesend. Neben Landeshauptmann Günther Platter, Landesrätin Patrizia Zoller Frischauf, gratulierten eine ganze Reihe an Landtagsabgeordneten und Bürgermeister, führenden Vertretern von Arbeiterkammer und Gewerkschaft, sowie Vorstandsmitglieder und hohe Manager einiger führenden Automobilkonzerne - wie unter anderem Audi und Porsche. Gefeiert wurde die Geschichte eines Tiroler Paradeunternehmens, das sich binnen 30 Jahren von 2 Mitarbeitern auf heute knapp 300



Verleihung des Tiroler Landeswappens an die Geschäftsführung von MS-Design

Foto: www.bestundpartner.com

entwickelt hat und als Automobilzulieferer, E-Mobilitätsponier, Autohändler, Veredeler von einzigartigen Fahrzeugen sowie als Impulsgeber für Kultur und Tourismus einen Namen gemacht hat. Gleichzeitig erinnerten sich alle an den Mann, der all dies durch unermüdliche Arbeit, große Ideen und Leidenschaft aufgebaut hat: Manfred Santer, der völlig überraschend im März dieses Jahres aus

dem Leben geschieden ist.

Mit der EH LINE hat sich die MS Group in den letzten Jahren ein weiteres, wichtiges wirtschaftliches Standbein aufgebaut und sich als Spezialist für Elektromobilität auch international einen Namen gemacht. Im Angebot finden sich sämtliche Produkte mit elektrischem Antrieb, E-Bikes, Mopeds und Kleinwagen genauso wie E-Nutzfahrzeuge.

Auch im Bereich der Elektromobilität punktet das Oberländer Unternehmen mit einem unverwechselbaren Design und wurde darüber hinaus erst beim weltweit größten E-Bike Test mit der Höchstnote ausgezeichnet. Mit knapp 100 Partnern in 10 Ländern Europas hat die Marke binnen nur 5 Jahren bereits ein beeindruckendes Wachstum bewiesen. (MS Design)

DU LIEBST BÜCHER? Die Bücherei Roppen sucht ab sofort eine(n) freiwillige(n) Mitarbeiter(in). Interessierte können sich gerne während der Öffnungszeiten (Di., 17.00-18.30 Uhr) vor Ort über die Tätigkeit informieren!

Roppner Schützen feiern

Die Schützenkompanie, zahlreiche Ehrengäste sowie Abordnungen aus seinem Bataillon und geschätzte Nachbarn aus Wald im Pitztal gaben unserem Hauptmann zum 60er die Ehre.

Mit dem Empfang des Jubilars am Schulhausplatz und der Ehrensalue wurde der Festakt feierlich eröffnet. Gut und gerne feierten wir mit unserem Charly bis in die Morgenstunden. "Herzliche Gratulation!"

Unserer langjährigen Marketenderin Marion durften wir mit einer Abordnung sowie einer Ehrensalue am Burschl zum Bund der Ehe

Glückwünsche überbringen. "Viel Glück und alles Gute!"



Gelungenes Kirchtagsfest der Roppner Schützen, die sich gerne bei allen Mitwirkenden und

Anrainern, die zum Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Das Fest wurde gemeinsam mit der Gemeindeführung und den Schützenfreunden durch einen gelungenen Bieranstich eröffnet. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern, die das Fest bei herrlichem Sommerwetter genießen konnten. "Vergelt's Gott!"

Unserem Oberleutnant Thomas Steger wurde beim Regimentsfest in Steeg das Regimentsverdienstabzeichen überreicht. "Herzliche Gratulation!" (N. Rudigier)

pure green source (vegane) Naturkosmetik, die unter die Haut geht

Ein Team von naturbewussten Menschen, die unnötige chemische Belastungen für unseren Körper vermeiden wollen - das ist die Idee, die hinter unserer Firma steht! Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, kompromisslose Naturprodukte zu kreieren, die im Bereich Gesundheit, Wellness, Beauty, Sport und Nahrungsergänzungen wirksame Alternativen zu chemischen Standardprodukten bieten.

Nach anfänglichen Basteleien wurde im Jahre 2007 aus dieser Idee plötzlich Wirklichkeit. Nach formeller Firmengründung siedelten wir uns mit Labor und einer kleinen Produktionsstätte im Handelszentrum Ötztaler Höhe an. Nach den ersten Erfahrungen wurde uns schnell klar, dass wir mit unseren naturkosmetischen Erzeugnissen den Puls der Zeit getroffen haben, dass aber die eingangs bezogenen Räumlichkeiten viel zu klein und zu verwinkelt sind, um unseren Erfordernissen gerecht zu werden. Mit tatkräftiger Unterstützung von



Das Betriebsgebäude von „A pure green source“

Bürgermeister Ingo Mayr haben wir nun in Roppen / Gewerbegebiet ein ideales Grundstück gefunden und konnten dort in Rekordzeit unsere neue Heimat errichten - von den ersten Baumaßnahmen im Juni bis zum Bezug Ende Oktober vergingen gerade 5 Monate! An dieser Stelle auch ein Dank an alle Behörden und Anrainer, die dies möglich machten! Wir verfügen hier nunmehr über moderne und effiziente Räumlichkeiten, um unsere Ziele zu verwirklichen - mit unseren Produkten schaffen wir ein perfektes und natürliches Pflegerlebnis, bei dem hohe Qualität und Wirksamkeit

absolut im Vordergrund steht.

Bei uns werden nur pflanzliche und mineralische Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen verwendet, damit können die in sonst vielen Produkten enthaltenen Schadstoffe vermieden werden. Unsere Produkte sind vegan, da wir die "Verwertung" von Tieren zur Kosmetikerzeugung grundsätzlich ablehnen. Unser Plus ist: Immer mehr Menschen erkennen, dass unser Körper sowieso von Umwelteinflüssen so belastet ist, dass es Gebot der Stunde ist, vermeidbare Negativeinflüsse auszuschließen. Eine eigene Pflegeserie für Kinder, die den Besonderheiten der jugendlichen Haut Rechnung trägt, ist gerade in Entwicklung. Im Juni 2014 - nachdem wir uns richtig etabliert haben und die durch den Umzug teils angestaute Arbeit erledigt ist - werden wir einen Tag der offenen Tür veranstalten, wo wir Interessierten einen Einblick in unsere neuen Räumlichkeiten geben können! (pgs)

Foto: pgs

Kameradschaftsabend des Fasnachtsvereins

Am Samstag, den 5. Oktober 2013 veranstaltete der Roppner Fasnachtsverein erstmals einen gemütlichen Kameradschaftsabend im Kultursaal. Obmann Martin Prantl konnte zahlreiche Fasnachtler, aber auch viele Helfer, die zum großartigen Gelingen der Fasnacht 2012 beigetragen haben, begrüßen.

Unter anderem ließ es sich auch der älteste aktive Roppner Fasnachtler Siegmund "Siegl" Melmer nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Als kleines Dankeschön für seinen jahrelangen Einsatz für die Fasnacht wurde ihm vom Fasnachtsvorstand und Gemeindevertreter Vize-Bgm. Günter Neururer ein Geschenkkorb überreicht. (red)



Geschenkkorbüberreichung an „Siegl“ Melmer. Foto: G. Walser

Neue elektronische Schießstände



Die Ehrengäste schießen auf die eigens zur Eröffnung der elektronischen Anlage angefertigte Ehrenscheibe Fotos: Ewald

Mit der Eröffnungsfeier der neuen Meyton-Schießanlage konnte die Schützengilde Roppen unter Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser das Projekt "Elektronische Schießanlage" positiv abschließen. Von der Beschlussfassung bis zur Realisierung wurde fleißig gearbeitet - Subventionsanträge an Gemeinde, Land und ASKÖ wurden gestellt, Sponsoren wurden gesucht, eine Bausteinaktion wurde ins Leben gerufen und von einigen Mitgliedern wurden zahlreiche Arbeitsstunden geleistet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Beim Tag der offenen Tür hatte die Roppener Bevölkerung Gelegenheit, die neue Schießanlage zu besichtigen und zu testen. Bei der Eröffnungsfeier dankte

Roppen", "Neurauter versichert", "Autohaus Mair", "Fa. Vaillant", "Mario Lechner", "Fa. Hörburger" sowie der Schützenkompanie Roppen und andererseits dem "Bauleiter" Norbert Stefani, Sandra Stefani mit ihrem "Frauen-Power"-Team, Andreas Ennemoser (Strominstallationen), Andreas Köll (Metallarbeiten bei den Kugelfängen), Manfred Raggl (Boden), Alois Schuchter (Tischlerarbeiten), Wolfgang Machac, der gleich mehrere Sponsoren an Land zog, und allen anderen, die mitgeholfen haben. "Auch die Bausteinaktion ist sehr gut verlaufen - der Dank gilt den vielen Baustein-Käufern", betonte Gebhard Ennemoser bei seiner Dankesrede. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde Katharina

Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser einerseits den Subventionsgebern Gemeinde, Land und ASKÖ, den Sponsoren "Tiwag", "Raiffeisenbank Silz-Haiming und Umgebung", "Mondotherm", "Prantl

Auer für ihre großen Erfolge in der abgelaufenen Armbrustsaison geehrt - sie wurde Staatsmeisterin in der Klasse U23, war Teilnehmerin bei der Armbrust-Europameisterschaft (wie auch Marie-Theres Auer!), wo sie beste Österreicherin in der Klasse U23 war (als einzige Österreicherin im Finale!) und mit der Mannschaft die Bronzemedail-



le holte. Zur Eröffnung der neuen Schießanlage wurde zu Ehren der beiden Ehrenmitglieder der Schützengilde Roppen - Ehrenoberschützenmeister Hartl Ennemoser und Ehrenmitglied Hans Heiß - von Sabine Taylor eine Schützenscheibe gemalt, die anlässlich der Feier vorgestellt wurde. Die geladenen Gäste konnten ihre Ehrensüsse im Rahmen der Feier abgeben. Auch am "Tag der offenen Tür" wurde fleißig auf die Ehrenscheibe geschossen. Eingeweiht wurde die neue Anlage von Pater Messias. (Ewald Auer)

Schützengilde Roppen kämpft bei den Bezirksrundenwettkämpfen an der Spitze mit

Mit drei Luftgewehr-, drei Hobby- und einer Pistolenmannschaft nimmt die Schützengilde Roppen an den Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfen 2013/14 teil. Besonders die Luftgewehrschützen scheint die neue elektronische Schießanlage zu motivieren. Roppen 1 erzielte in der vierten Runde der Meisterschaft mit 1554 Ringen Saisonrekord (Umhausen 1, langjähriger Dominator der Rundenwettkämpfe hatte 1552!), Roppen 2 konnte bereits wichtige Siege gegen Tarrenz 1 und Umhausen 2 feiern. Beide Mannschaften schießen in der höchsten Bezirksklasse. Auch in der Landesliga nimmt eine Mannschaft aus Roppen teil. (Ewald Auer)



Die erfolgreiche junge Roppener "1er"-Mannschaft: Marie-Theres Auer, Johannes Stefani, Franziska Stefani und Katharina Auer Foto: Ewald

Fußball

von Jochen Baumann



Durchwachsener Herbst unserer Kampfmannschaft

Nach dem erfreulichen Aufstieg in die Gebietsliga folgte bereits im Sommer der Startschuss für die neue Saison. Nach vier Spieltagen verzeichneten unsere Jungs zwei Siege, eine Niederlage und ein Unentschieden. Das Team um Trainer Dedi Halwax schien in der Gebietsliga angekommen zu sein. Doch just nach dem fulminanten 5:0-Heimsieg gegen Landeck geriet Sand ins Getriebe. Viele Verletzungen, fehlendes Glück und oft auch mangelnde Cleverness bescherten den Spielern eine Negativserie mit sieben Niederlagen und lediglich einem Remis. Man fiel zwischenzeitlich sogar auf den letzten Tabellenrang zurück und musste in der höheren Liga sprichwörtlich Lehrgeld bezahlen. Im Nach-

tragsmatch gegen Inzing mobilisierte die Mannschaft ihre letzten Kräfte und bezwang den vermeintlichen Favoriten in einem wahren Kraftakt mit 3:2. Nachdem Andreas Schuchter die SPG per Strafstoß mit 1:0 in Führung brachte, drehten die Gäste das Spiel nach der Pause auf 1:2. Routinier Ulli Pfausler sorgte für den zwischenzeitlichen Ausgleich, ehe Michael Raggl mit einem sehenswerten Treffer den 3:2-Sieg fixierte. Mit diesem Sieg konnte die rote Laterne im letzten Moment an Rietz abgegeben werden. Die zweite Kampfmannschaft überwintert mit einer ausgeglichenen Bilanz von fünf Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen im gesicherten Mittelfeld der 2. Klasse Mitte. Die Fußballer möchten sich für die treue Unterstützung ihrer Anhängerschaft bedanken! (jb)



Schwimmkurs des KIGA Roppen



Im Juni 2013 absolvierten an die 30 Kinder des Roppener Kindergartens einen Schwimmkurs. Dieser Kurs wurde von der TUS Roppen großzügig gesponsert. Vielen Dank speziell an TUS-Obmann Martin „Dean“ Neururer, der diese Aktion mit großem Einsatz unterstützte! (Kordula Köll)



>> Die Musikkapelle Roppen sucht ab sofort eine Marketenderin! <<

Interessierte mögen sich bitte beim Obmann Siggie Schrott melden: 0664/4537056

Termine Dezember 2013 bis April 2014 > Was ist los in Roppen...?

Dezember 2013:

- 14.12. Adventkonzert in der Pfarrkirche (Männerchor)
- 15.12. Klöpfleradvent, Antoniuskapelle Ötzb., 18 Uhr
- 20.12. Weihnachtsfeier Pensionistenverb., Kultursaal
- 28.12. Hallen- u. Jasserturnier / Turnsaal, Kultursaal
- 31.12. Silvesterspielen der Musikkapelle

Jänner 2014:

- 03.-05.01. Eisstockturnier Eisstockplatz
- 03.-04.01. Sternsingeraktion
- 09.01. Jhv. Seniorenbund Kultursaal
- 11.01. Jhv. Bezirksblasmusikverband Imst, Kultursaal
- 21.01. Jhv. Pensionistenverband, Mehrzwecksaal

Februar 2014:

- 01.02. Feuerwehrball, Kultursaal
- 02.02. Rodelrennen, Oberängern
- 07.02. Jhv. Wasserwacht, Gasthof Rudigier
- 08.02. Maskenrodeln Männerchor, Reith

- 16.02. Dorfskirennen, Galtwiesenlift Wald
- 22.02. Weiberball, Kultursaal
- 23.02. Ausweichtermn Dorfskirennen, Galtwiesenlift
- 25.-28.02. Schmide-Pepi-Gedächtnisschiessen
- 28.02. Jhv. Obst- u. Gartenbauverein, Mehrzwecksaal

März 2014:

- 01.03. Kindermaskenball, Kultursaal
- 02.03. Gruppenrodelrennen, Oberängern
- 04.03. Auskehr
- 05.03. Aktion Fastensuppe, Kultursaal
- 06.-08.03. Schmide-Pepi-Gedächtnisschiessen
- 14.03. Theatervorstellung, Kultursaal
- 15.03. Jhv. Feuerwehr, Kultursaal
- 21.+22.03. Theatervorstellung Kultursaal
- 29.+30.03. Theatervorstellung Kultursaal

April 2014:

- 13.04. Frühjahrskonzert der Musikkapelle, Kultursaal

Aktuelle Termine auch online unter: www.roppen.at

REDAKTIONSSCHLUSS FRÜHJAHRSAUSGABE DER HOU!: 23. März 2014

Johannes v. Kreuz Raffl - Fürstbischof von Brixen

Am 16. Oktober 1858 in Roppen - Oberängern geboren. Am 17. Juli 1883 in Roppen zum Priester geweiht. Am 19. Juni 1921 in Rom zum Bischof geweiht. Am 15. Juli 1927 in Brixen gestorben.

Johann Leiter kam um 1800 von Niederthai im Ötztal mit Sohn Johann und Tochter Regina nach Oberängern. Sohn Johann blieb ledig, Regina heiratete mit 43 Jahren Lorenz Mayrhofer (Mongl's Lenz, unterhalb der Trankhütte wohnhaft.).



Fürstbischof Dr. Joh. v. Kreuz Raffl

Sie bekamen noch eine Tochter namens Maria, welche neunzehnjährig Johann Georg Raffl heiratete. Er heiratete zu Maria in Oberängern ein. Sie hatten 12 Kinder, 3 starben im Kindesalter. Die Lebenden waren Theresia, Anastasia (war taubstumm), Alois (der spätere Bauer), Anton (er trat später in der Franziskanerorden ein) Josef, Leonhard (hat nach Mieming geheiratet), Johann (der spätere Bischof von Brixen), Maria und Marianne. Marianne heiratete Anton Ennemoser in Mayrhof - Simeles. Vater Johann Georg starb schon früh. Marianne war erst 3 Jahre alt. Die Mutter musste mit den vielen Kindern und dem stark verschuldeten Haus allein fertig werden. Im Sommer, als der Vater an Lungenentzündung starb, waren Alois und Hansl, der erst 10 Jahre alt war, im Lechtal zum Hüten. Zum Begräbnis musste die Mutter einen Ersatzhirten suchen und ins Lechtal schicken, dass die Buben Heim konnten.. Vom weiten Fußmarsch hatte der zehnjährige Hansl so geschwollene Füße, dass man die Schuhe fast nicht mehr von den Füßen brachte und er nicht mehr fähig war, am Begräbnis des Vaters teilzunehmen. Als sie beim Olinger Steig her kamen, hat es gerade zum Begräbnis geläutet. Anton hat zu dieser Zeit schon in Bozen studiert, Alois ebenfalls 2 Semester, musste aber dann daheim auf dem väterlichen Gut bleiben. Im Spätherbst erkrankte Anton, der spätere Professor in Bozen an Typhus und weil es sich die Mutter nicht leisten konnte, ihn in ein Spital zu geben, musste sie selber - zu Fuß (!) nach Bozen gehen um ihn gesund zu pflegen. Sie ging über das Timmelsjoch und war eine Woche unterwegs. Anton wurde dann Franziskanerpater in Salzburg und bekam den Namen Friedrich. Er war zuerst in Hall und Schwaz und kam dann

als Professor nach Salzburg, wo er sich hauptsächlich den Fächern „Altes Testament“ und „Orientalische Sprachen“ widmete. Er beherrschte 9 Sprachen in Wort und Schrift und war auch Religionslehrer und Beichtvater der Großherzoglichen Familie von Toskana, welche in Salzburg lebten. Er starb 1915 im Alter von 64 Jahren an einem Herzleiden.

Hansl ging später auch studieren, und zwar nach Brixen, wo er 1883 seine Primiz feierte. 1903 wurde er von Oberhofen, wo er als Pfarrer wirkte, nach Brixen berufen und 1921 wurde er Fürstbischof von Brixen. Hansl war von klein auf ein sehr aufgeweckter und talentierter Bub. Als damals der Bischof auf Visitation in Roppen war, fragte er den Buben, der halt gerade gut reden konnte, was er wohl einmal werden möchte. Da kam spontan die Antwort: ein Bischof. Der spätere Bischof war sehr beliebt. Er war sehr „leutselig“ und immer zu Späßen aufgelegt. 1923, anlässlich seines 40-jährigen Priesterjubiläums, kam er nach Roppen um die Firmung und Glockenweihe vorzunehmen. Der Bischof hatte immer Heimweh nach Roppen und Oberängern. Sein Bruder Alois musste ihn öfters in Brixen besuchen und Brot von daheim mitbringen.



Bischofsportrait Fotoquelle: Pf. Johannes

Wenn er sich nach Roppen erkundigt hat, wie es wächst, habe er stets gefragt: "Ist der Burschl grün?". Als er einmal mit anderen Geistlichen von Brixen nach Roppen kam, habe er ihnen sein Geburtshaus gezeigt und ausgerufen: „Mei liabs, mei arms Oberängern!“ Nachtrag: Das jüngste Kind

des Johann Georg und der Maria Mayrhofer, Marianne, gab man schon als Kind, nach dem Tod des Vaters, zu ihren Vettersleuten Simeles nach Mayrhof. Sie hat später Anton Ennemoser geheiratet, mit dem sie 5 Kinder hatte. 2 starben im Kindesalter, die Lebenden waren Leonhard (Hartl), Vater von Simeles Anton, Antonia (meine Mutter), sie hat in Oberängern das Haus ihrer Vorfahren (Martler's - Mutter hat einen Sigmund aus St. Leonhard im Pitztal geheiratet, dann wurde aus Martler's - Siegl's der Hausname) und Josef (Vater von Lois), der daheim blieb. So hat es mir meine Mutter erzählt. Wenn etwas dabei sein sollte, was für die Nachwelt wissenswert ist, so will ich gerne dazu beitragen. (Kathi Larcher, Chronistenteam)

impuls roppen

Große Projekte über ein Jahrzehnt in Roppen

Trinkwasserversorgung samt Kraftwerk und Verbauung des Leonhardsbaches

Die Gemeinde Roppen forciert derzeit zwei große Projekte, die das Dorf rund zehn Jahre lang beschäftigen werden. Einerseits die Erschließung neuer Trinkwasserquellen inklusive Ableitung zu einem Trinkwasserkraftwerk, andererseits die Verbauung des Leonhardsbaches.



Bürgermeister Ingo Mayr. Foto: Zweiraum

„95 Prozent der Haushalte werden von einer Quelle versorgt. Wir wollen nicht nur von dieser Quelle abhängig sein“, erklärt Bürgermeister Ingo Mayr. Somit machte man sich auf die Suche nach neuen Trinkwasserquellen und wurde im Bereich der Reichenbachhütte und am „Hengstlehner“ fündig. Auf fast 2000 Meter Seehöhe wurden daraufhin fünf Quellen gefasst, ein Messbehälter installiert und der Hochbehälter saniert. 380.000 Euro kosteten diese ersten Arbeiten.

„Jetzt muss eine neue Ableitung ins Tal gebaut werden, die alte ist bereits 60 Jahre alt und stößt an ihre Grenzen“, informiert der Roppener Gemeindechef. „Sinnvoll wäre in diesem Zusammenhang die Verlegung einer Druckrohrleitung und die Einspeisung in ein Trinkwasserkraftwerk.“ Dafür braucht es aber noch eine Menge an Verhandlungen, Gutachten, Gesprächen mit Grundeigentümern usw. 1,5 Millionen Euro würde in etwa ein solches Unterfangen kosten, was allerdings die Trinkwasserversorgung der Gemeinde auf Jahrzehnte sichert und



1800 Einwohner und 550 Arbeitsplätze im Gemeindegebiet: Roppen ist wirtschaftlich gut aufgestellt.

Foto: Ines Tourismus

gleichzeitig eine Menge Strom bringen würde.

Zweite große Baustelle ist der Leonhardsbach. Hier hat die Wildbach- und Lawinerverbauung das seit langem vehement eingeforderte Verbauungsprojekt ausgearbeitet, das eines der größten Bauvorhaben im Oberland ist. Als Sofortmaßnahme sind im Unterlauf Maßnahmen in einer Kostenhöhe von 2,3 Mio. Euro geplant: Neben einer Sanierung der bestehenden Sperren ist eine Vergrößerung des Rückhalte- sowie des Auffangraumes neben anderen Arbeiten unbedingt notwendig. Im Mittel- und Oberlauf sind die ergänzende Neuerrichtung von 29 Sperren in mehreren Baustufen geplant (Kostenschätzung 9,4 Mio. Euro). „Insgesamt werden die teuren Arbeiten an den schwer erreichbaren Stellen rund 15 Jahre dauern; die Finanzierung verteilt sich auf den Bund, das Land sowie die Gemeinde, wobei für den Gemeindeanteil die ÖBB vertraglich an eine Zweidrittel-Kosten-Beteiligung gebunden sind“, so Mayr. Im Idealfall kann mit den Bauarbeiten im Unterlauf 2014 begonnen werden.

Neue Betriebe im GewerbePark

Mit dem Trockenbaufachbetrieb Praxmarer zog vor wenigen Wochen ein neues Unternehmen in den GewerbePark Roppen/Sautens ein. Rund 20 Mitarbeiter sowie Firmenchef Michael Praxmarer erfreuen sich am neuen, modernen Arbeitsplatz, vor allem aber an der verbesserten Erreichbarkeit des Betriebs, der viele Jahre in Karrösten beheimatet war. In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht derzeit das Produktionsgebäude der Fa. Pure Green Source, welche naturnahe Kosmetikmittel herstellt. Auch hier werden mehr als 20 Beschäftigte erwartet – sehr zur Freude der Gemeindeführung, die die Schaffung von Arbeitsplätzen im Ort auch weiterhin forciert.

2012 wurde die zweite Baustufe des GewerbeParkes vollendet. Die Erschließung hat rund eine Million Euro gekostet, die sich die Gemeinden Roppen (zwei Drittel) und Sautens (ein Drittel) teilen. Im gleichen Maße werden die eingehenden Kommunalsteuern geteilt. Derzeit sind noch rund 5000

Quadratmeter frei, die zu einem Preis von rund 80 €/m² brutto verkauft werden. Für den weiteren Ausbau ist die 3. Baustufe mit weiteren 10.000 m² geplant. Roppen hat aktuell rund 1800 Einwohner und 550 Arbeitsplätze im eigenen Dorf.

Apropos: 350.000 Euro investiert die Gemeinde Roppen in die Verlegung der Straße ins Gewerbegebiet Tschirgant (Breite Mure).

Arbeiten am Bauhof abgeschlossen

Nach dem Bau eines Flugdachs im Bereich des alten Schulhauses am Bauhof sowie der Errichtung eines Salzsilos am Hauptgebäude im vergangenen Herbst wurden unlängst die Außenarbeiten mit der Asphaltierung des Vorplatzes abgeschlossen. Auch ein Waschbereich mit Ölabscheider sowie mehrere Ablageboxen entstanden am Bauhof, der viele Jahre ein wenig rühmliches Bild abgegeben hatte, sich jetzt aber sauber und übersichtlich präsentiert.



Betriebe profitieren von der Area47

Mehr als zehn Jahre lang schlummerte der Gasthof Stern vor sich hin - seit dem heurigem Frühjahr regte sich aber wieder intensive Bautätigkeit. Der Besitzer, die Fa. Franz Thurner, renovierte und erweiterte das Gebäude großzügig, welches seit Juli als Frühstücks-pension und Jugendherberge

„SITO“ betrieben wird. „Wir sind froh, dass dem einst so beliebten Gasthof wieder Leben eingehaucht wird, zumal in den vorherigen „Dornröschenschlafjahren“ auch der Garten und der Parkplatz stark verwilderten und keinen schönen Anblick darstellten“, freut sich Bgm. Ingo Mayr. Das Apartment-

haus SITO arbeitet eng mit der Area47 zusammen und lukriert daraus viele Übernachtungen. Für Bgm. Mayr nur eines von mehreren Beispielen, die zeigen, wie der Outdoor-Park Area47, der ja zur Hälfte auf Roppner Gemeindegebiet liegt, die ganze Region befruchtet. Auch die „Karlsruhe“ sei

ein solches Beispiel. Mit der Übernahme im Jahr 2008 hat man vom typischen Dorfgasthausbetrieb auf ein Sportresort umgestellt und arbeitet seither ausschließlich auf Bestellung. Gut drei Autominuten von der Area47 entfernt, wird das Resort von jungen Gästen gerne gebucht.



Aus dem Gasthof Stern wurde das Apartmenthaus SITO, das auch eng mit der Area47 zusammen arbeitet. Foto: SITO



Der zum Teil auf Roppner Gemeindegebiet liegende Outdoor-Park Area47 befruchtet auch die Betriebe in Roppen. Foto: Imst Tourismus

Roppen hat endlich Straßennamen

Ein lange gehegter Wunsch der Bevölkerung konnte jetzt in die Tat umgesetzt werden, indem Roppens Straßen einen Namen erhalten. Die - vor allem für Einsatzkräfte wie Notarzt und Rettung - gefürchtete Suche nach den Hausnummern, die ziemlich wahllos über das Ortsgebiet verteilt sind, gehört damit der Vergangenheit an. Als Grundlage für die Namen dienen alte Weiler- und Flurbezeichnungen, wie z.B. Burschweg, Schöneegg, Trankhütte, Breitweg oder Riedegg, die in den vergangenen Jahren von den Dorfchronisten Hans und Maria Therese Heiß sowie von Helmuth Plattner in lie-

bevoller Kleinarbeit mühsam erforscht und zusammengetragen worden sind.

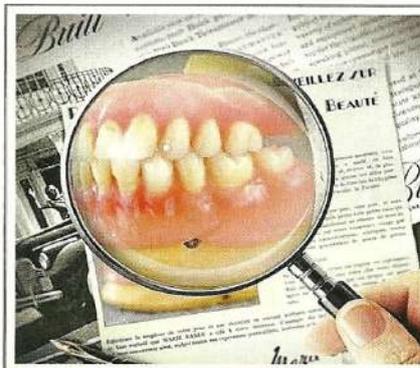
Probleme mit Biogasanlage

Seit über einem Jahr gibt es eine leidige Geruchsbelastung durch die Biogasanlage im Gewerbegebiet Tschirgant. Ausgerichtet auf die Verwertung von 10.000 Tonnen Biomüll im Jahr werden derzeit über 15.000 Tonnen jährlich angeliefert. Laut Bgm. Ingo Mayr müsste in das in die Jahre gekommene Werk spätestens 2015 ordentlich investiert werden. Man spricht von einem Ausbau in der Höhe von zehn Mil-

lionen Euro. Zuständig dafür ist der Müllverband Oberland, der derzeit mit Nachdruck an einer Lösung arbeitet. „Als Sofortmaßnahme könnte ein Teil des Biomülls in andere Anlagen transportiert werden. Aber eigentlich wollen wir keinen Transit durchs Land, sondern eine eigene Verwertung schaffen“, erklärt Bgm. Mayr die Zielrichtung, die bei der anstehenden Bürgermeisterkonferenz besprochen wird.

Neue Arztpraxis

Das Geschäftshaus am Kirchplatz wird derzeit eifrig saniert. In die neuen Räume übersiedelt im Frühjahr Gemeindearzt Dr. Helmut Sarter. Der zweite Stock wird dafür komplett umgebaut. Neben der ärztlichen Versorgung ist auch die Nahversorgung mit Lebensmitteln mittelfristig gesichert. Das Lebensmittelgeschäft im Zentrum ist im Besitz der Gemeinde, die den Pächtern sehr entgegenkommt. Ab 2015 hat sich Adeq zum Weiterbetrieb des Marktes verpflichtet.



BERATUNG - VERMITTLUNG - REPARATUR

WAS TUN, WENN SIE MIT IHREN DRITTEN NICHT ZUFRIEDEN SIND?

Ich finde eine individuelle Lösung für Sie!

DENTAL-TECHNIK
KÖNIGER

ZAHNTECHNISCHES LABOR JOSEF KÖNIGER
6426 ROPPEN, BUGGLWEG 14
Handy: 0676 - 353 80 19
e-mail: koeninger@roppen.net



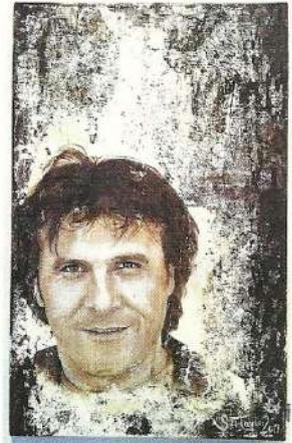
Porträts mit Persönlichkeit

Sabine H. Taylor aus Roppen malt mit Leidenschaft Menschen



Sabine H. Taylor mit ihrem jüngsten Werk, das ihren Sohn mit seinem Lieblingsstofftier zeigt.

Fotos: guwa



Roppens Bürgermeister Ingo Mayr.

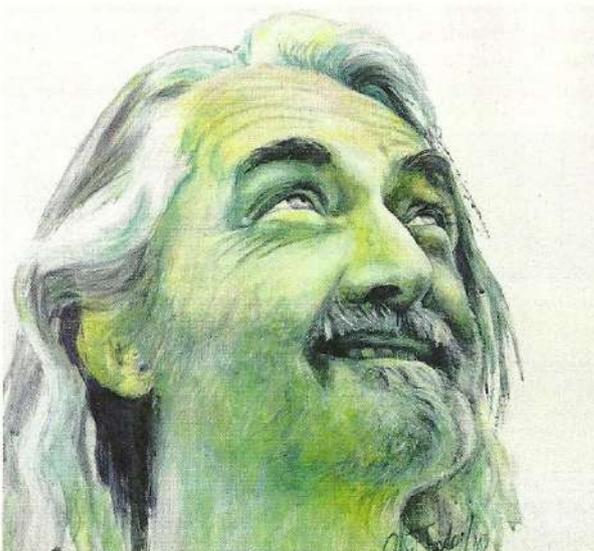
Wer sich von Sabine H. Taylor porträtieren lässt, erkennt sich mit Sicherheit wieder – das exakte Wiedergeben der Gesichtszüge ist die Spezialität der Roppnerin. Mit ihren Porträts erntet sie derzeit viel Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Sabine Helene Taylor ist gelernte Graveurin und bei der auf Medaillen, Trophäen, Pokale, Abzeichen und Schlüsselanhänger spezialisierten Firma Pichl in Inzing tätig. Sie absolvierte die HTL in Ferlach (Kunst und Design – Graviertechnik) und malte mit 23 Jahren ihr erstes Porträt. „Das Malen hat mir schon in der Schule großen Spaß gemacht“, erzählt die heute 37-

Jährige, die über mehrere Umwege mit ihrem Mann – einem gebürtigen Engländer – in Roppen landete und dort sesshaft wurde. Stetig verfeinerte sie ihre Technik und hat sich mittlerweile einen guten Ruf als Porträtmalerin erarbeitet. Ihren Fundus an Werken zeigte sie schon bei diversen Ausstellungen, etwa in der Arbeiterkammer Imst und heuer zum zweiten Mal bei der Kunststraße in Imst. 2011 sorgte sie für Aufsehen mit ihrem „begehbaren Kunstschrank“ in der Galerie am Kirchplatzl in Roppen. Kräftige Akte in genauer Ausführung, bunte Farben, aber auch sehr exakte Porträts, präsentierte sie in ihrer ersten Ausstellung in ihrem

Wohnort. Sabine H. Taylor liebt es, die Kleinigkeiten im Bild herauszuarbeiten, besonders in ihren Porträts kommt dies zur Geltung. Eines ihrer Bilder zeigt Roppens Bürgermeister Ingo Mayr in naturgetreuer Nachbildung. Aber auch Frächter Rupert Melmer und viele andere Persönlichkeiten erfreuen sich an ihren lebensgetreuen Porträts. „Mir ist nicht nur eine naturnahe Abbildung wichtig, sondern auch, dass man die Persönlichkeit des Abgebildeten erkennt“, beschreibt Taylor ihren Zugang zur Porträtmalerei. Dass ihr das zweifelsohne gut gelingt, zeigt auch, dass sie mit Auftragsarbeiten sehr gut gebucht ist. Neben den Porträts malt sie

auch Bild- und Schützenscheiben. Fast 80 Stunden Arbeit investierte sie in eine detailgetreue Nachbildung einer Tischlerwerkstatt mit Werkbank und verschiedensten Werkzeugen an der Wand. Mittlerweile hat sie auch die Aktmalerei für sich entdeckt. Wer Sabine H. Taylor besuchen möchte, kann dies noch im Rahmen der Kunststraße Imst bis 8.12. im ARTdesignshop (Rathausstraße 10) tun. Hier zeigt sie zusammen mit ihrer Kunstkollegin Barbara Lott aus Roppen sowie Alexa Philippovich, KöflerArt, Barbara Parth, Belinda Huber, Bernhard Witsch, Carmella Katzianka, Birgit Neururer und Ursula Beiler einen kleinen Überblick über ihre Werke.



Der Imster Frächter Rupert Melmer – gut getroffen.



Town & Country HAUS

Bei uns garantiert im Kaufpreis enthalten:

- ✓ Geld-zurück-Garantie
- ✓ 4-fache Baufertigstellungs-Bürgschaft ⁽¹⁾
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Baugewährleistungs-Bürgschaft in Höhe von 75.000,- EUR ⁽¹⁾
- ✓ Finanzierungssumme-Garantie

Lassen Sie sich nicht austricksen!

Achten Sie auf Sicherheiten vor, während und nach der Bauphase, denn nicht alle Angebote beinhalten das, was sie versprechen.

Informieren Sie sich jetzt über das sichere Haus vor, während und nach dem Bau!

BKS Massivhaus GmbH | Bleichenweg 15d, Energishauspark - Innsbruck Town & Country Lizenz-Partner
Tel.: 0512 / 29 69 20 oder 0699 / 180 180 02 • www.bks-massivhaus.at

Jasserturnier



Roppen sagt allen Hallenbadvarianten ab

Roppen – Seine kritische Haltung zum Bau und Erhalt eines Hallenbades durch Gemeinden hatte [☞](#) der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr bereits beim TT-Forum in Nassereith zum Ausdruck gebracht. Nun erhielt der Bürgermeister auch die volle Rückendeckung von seinem Dorfparlament: „Der Gemeinderat ist der einhelligen Auffassung, dass die Errichtung, der Betrieb sowie die Erhaltung eines Hallenbades nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehören und beschließt deshalb einstimmig, keinen der vorliegenden Variantenvorschläge (weder Erneuerung/Sanierung des Hallenbades Nassereith noch den Neubau eines Hallenbades in Imst) finanziell mitzutragen“, lautet der Beschluss.

Neben [☞](#) den eigentlichen Kernaufgaben sei Roppen mit Großprojekten, wie der Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgung sowie der Wildbachverbauung am Leonhardsbach, konfrontiert.

Vizebürgermeister Günter Neururer erinnerte seinerseits daran [☞](#), dass auch andere Gemeinden „einer überregionalen Lösung schon durch ihr Nichterscheinen bei der Bürgermeisterkonferenz eine Absage erteilten“.



Der ESC Imst präsentiert sich in der laufenden Saison präzise und zielgenau.

Foto: Kaiser

Imster Stocksportler wieder am Podest

IMST. Die Wintersaison 2013/14 läuft für die Imster Stocksportler sehr erfolgreich. Beim internationalen Turnier des ASV Issing in der Stocksporthalle in Bruneck (Italien) erreichten die Spieler Herbert Thurner, Walter Gitterle, Christoph Doblender und Alfred Kaiser den ausgezeichneten dritten Rang von 18 Mannschaften. Bei der Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsbereich auf der

Saisonrekord für

Bezirksrundenwettkämpfe in der vierten Runde: Die Oetzler Luftpistolmannschaft eilt von Sieg zu Sieg.

● BEZIRK (ea). Halbzeit bei den Herbstunden der Rauffeisen-Bezirksrundenwettkämpfe für Luftgewehr, Luftpistole und Hobbyschützen.

Die Luftgewehrschützen absolvierten die vierte Runde, die von den zwei Derbys Umhausen 1 gegen Umhausen 2 und Roppen 1 gegen Roppen 2 geprägt war.

Ins Schwarze

Gleich vorweg: Roppen 1 erzielte mit 1.554 Ringen das beste Ergebnis der laufenden Saison (1.554:1.502 gegen Roppen 2), was auch gleichzeitig den Ropper Vereinsrekord bedeutete. Titelverteidiger Umhausen

1 war mit 1.552 knapp dahinter, man gewann den Wettkampf gegen die 2er-Mannschaft klar (1.552:1.515). Im dritten Wettkampf der Klasse A siegte Haiming 1 gegen Tarrenz mit 1.511:1.493. In der Tabelle führt Umhausen 1 vor Roppen 2 und Haiming 1. Roppen 1 liegt mit einem Wettkampf weniger auf Rang vier.

In der Klasse B siegte Wald im Pitztal gegen Roppen 3 mit 1.485 zu 1.469 Ringen und übernahm die Führung in dieser Klasse, da Mierning 1 (einzige ungeschlagene Mannschaft) freil hatte. Arzl übernahm nach einem Sieg gegen Umhausen

4 die Tabellenführung in der Klasse C. Die besten Einzelergebnisse erzielten Viktoria Hafner (Umhausen 1) mit 397 Ringen sowie Marie-Theres Auer (Roppen 1) und Lukas Kammerländer (Umhausen 1) mit 392. Bei den Pistolenmei-



Andreas Gritsch war mit 370 Ringen einer der besten Schützen der Runde drei.

Foto: Auer

sterschaften erzielt Titelverteidiger Oetz Runde für Runde das beste Ergebnis.

Siegesserie

1.100 Ringe in Runde drei bedeuteten den diesjährigen Saisonrekord. Die besten Er-

Roppen 1



Haiming 1 zeigte mit 1.511 Ringen erstmals seine wahre Stärke und siegte klar gegen Tarrenz 1.

Foto: Auer

gebnisse erzielten Lisi Ciresa (Haiming 1) mit 371 Ringen sowie Andreas Gritsch (Oetz) und Michael Paoli (Oetz) mit 370. Bei den Hobbyschützen geht es an der Spitze sehr eng zu: Umhausen führt nach zwei Runden mit 952,85 Rin-

73972



miteinander

unseren Glauben leben

Pfarrbrief der Pfarren Karres,
Karrösten, Mils und Roppen

**In dieser Ausgabe
lesen Sie:**

*Gedanken zur Geburt
des Herrn*

50 Jahre Diözese

Unser neuer Vikar

Der Zölibat

Wallfahrt nach Rom

Ministrantenarbeit

*Aktuelles aus den
Pfarren*

Weihnachten 2013





Der Retter ist geboren.....

Auf der Weihnachtsikone der Ostkirche berührt mich immer wieder ein auf den ersten Blick kleines, aber entscheidendes

Detail: Die Krippe des Jesukindes ist zumeist gemalt wie ein aus Stein erbautes Gebilde, wie eine Steinkiste. Das Kind liegt mit Leinenbinden fest eingeschnürt in dieser Steinkiste. Würden nicht Maria, Josef, Ochs und Esel die Szene vervollständigen, könnte man fast vermuten, dass hier die Grablege eines kleinen Kindes dargestellt sei - ein Gedanke, der im ersten Moment gar nicht so zu Weihnachten passt. Die festgeschnürten Leinenbinden erinnern vielmehr an die Szene der Erweckung des toten Lazarus oder an die weißen Leinentücher im Grab Jesu am Ostermorgen.

Der ungewohnte Gedanke, der uns an Weihnachten an das Grab Jesu führt, ist aber von den orthodoxen Ikonenmalern bewusst in diesem kleinen Detail angedeutet worden. Die Weihnachtsikone der Ostkirche legt uns eine Grablege nahe und weist somit bereits auf den Tod Jesu am Kreuz hin. Indem die ostkirchliche Weihnachtsikone dem Kind in der Krippe von Anfang an den Weg zum Kreuz vorzeichnet, macht sie uns in sensibler Weise mit dem untrennbaren Zusammenhang zwischen der Menschwerdung Gottes und seiner Kreuzigung vertraut.

Der Schicksalszusammenhang von Weihnachten und Karfreitag nimmt dem Geburtsfest des Herrn gewiss nichts von seiner Freude und seinem Licht, macht uns aber den tiefen Ernst des Weihnachtsgeschehens bewusst: Gottes Liebe für uns Menschen ist nicht einfach ein schönes Gefühl, eine vorübergehende Stimmung, sondern hat mit Jesus Christus ein Gesicht bekommen. Um uns Menschen nahe zu sein, hat der unendliche und ewige Gott den Himmel verlassen und

sich auf den irdischen Boden gekniet. Er begegnet uns Menschen auf Augenhöhe. Gott ist uns an Weihnachten so nahe gekommen, dass wir mit Ihm auf Du sein können.

Nun wird uns auch verständlich, warum die orthodoxen Ikonenmaler schon auf ihren Weihnachtsbildern an Ostern erinnern wollen. Der Glanz und das Licht des Weihnachtssternes enthalten schon das Licht des Ostermorgens.

Ohne zu bekennen, dass das Jesukind 33 Jahre später der Heiland am Kreuz ist, würden wir das heutige Weihnachtsfest inhaltlich verkürzen, ja zu einem kitschigen Fest ohne Aussage verstümmeln.

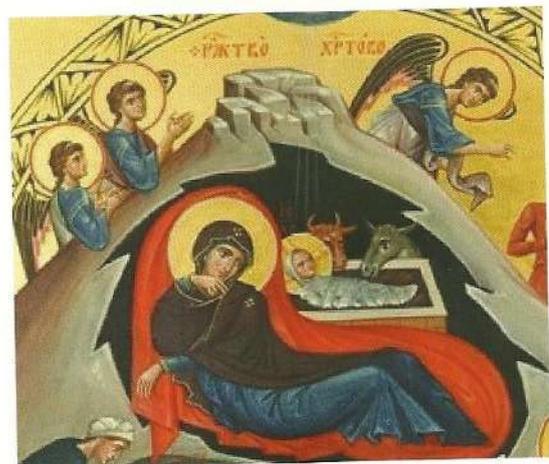
Das Lächeln des Jesukindes im Stall von Betlehem wäre ohne den Klang des Osterhallelujas nur so viel wert wie das billige Lametta am Christbaum.

Es wäre ohne Bedeutung für uns, denn erst mit Ostern feiern wir unsere Erlösung!

Zu Weihnachten dürfen wir Jesus in die Augen blicken und tief dankbar sein, dass Gott uns in seinem Sohn sein wahres Gesicht gezeigt hat.

Diese tiefe Weihnachtserfahrung wünsche ich euch von Herzen!

Pfarrer Johannes Laichner



PFARRE ROPPEN



10 Jahre Vinzenzgemeinschaft Roppen

Die Vinzenzgemeinschaft Roppen ist ein Verein, der sich in unserer Gemeinde und unserer Pfarre der Not der Mitmenschen annimmt. Unser Patron, der hl. Vinzenz von Paul, war im Frankreich des 17. Jahrhunderts eine Ikone der Nächstenliebe. Sein Motto war: "Armendienst ist Gottesdienst". Er kümmerte sich um Kranke, Hungernde und Waisenkinder. Seinem Vorbild versucht die Vinzenzgemeinschaft zu folgen.

Obfrau: Barbara Gstrein
Obfrau Stellvertretung: Johanna Schöpf
Schriftführerin: Danja Neururer
Kassiererin: Andrea Schuchter
Weitere Mitglieder: Gerda Lehner, Silvia Eller, Gerda Schuchter, Nadine Neururer, Magdalena Pfausler, Margret Köll, Albert Schöpf, Gitti Rauch, Lisi Pohl
Geistl. Beirat: Pfr. Johannes Laichner, Diakon Alois Rauch



Verschwiegenheit ist oberstes Gebot!

Die Finanzierung erfolgt durch Spenden. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Dadurch kommen die Mittel ausschließlich den Hilfsbedürftigen zu Gute.

Wir bieten an: Pflegebetten, Badelift, Hilfe durch Vermittlung an den Sozialsprengel oder andere Stellen, Besuchsdienste, Vinzibox in der Kirche (=Briefkasten für anonyme Hinweise über Armutsfälle)

Sonstige Aktivitäten: Tauschmarkt, Adventbasar, Kinderfasching usw.

Kontakt: Obfrau Barbara Gstrein (0660/3475875) oder über das Pfarrbüro

Spendenkonto: BLZ 36316 Ktnr. 6020655

Ministrantenaufnahme in Roppen



Mit großer Freude konnte die Pfarrgemeinde am Dreifaltigkeitssonntag die Aufnahme von elf neuen Ministranten erleben. Wir hoffen, dass die nun insgesamt 28 Ministranten der Pfarre Roppen fleißig und treu ihren Dienst verrichten. Besonders erfreulich ist der fleißige Ministrantendienst bei der Werktagsmesse am Dienstag. Waren früher zwei Ministranten fix für diese Messe eingeteilt, so kommen die Kinder jetzt freiwillig und ohne Einteilung zum Gottesdienst.

Es ist für uns schön zu sehen, dass Ministranten mit großer Liebe und Treue ganz nahe bei Jesus am Altar sein wollen. An dieser Stelle darf ich als Pfarrer den Eltern unserer Ministranten danken, dass sie ihren Kindern den Altardienst erlauben und ihn auch fördern.

PFARRE ROPPEN

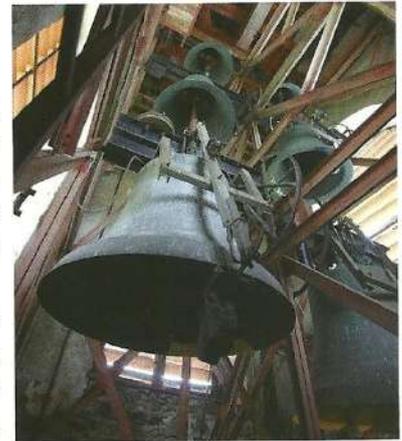
Sanierung der Läuteanlage im Glockenturm

Im kommenden Jahr steht für unsere Pfarre ein großes Sanierungsprojekt vor der Tür. Experten rieten nach einer technische Begutachtung der Läuteanlage zu einer grundlegenden Sanierung. Die Klöppel sind z.B. an



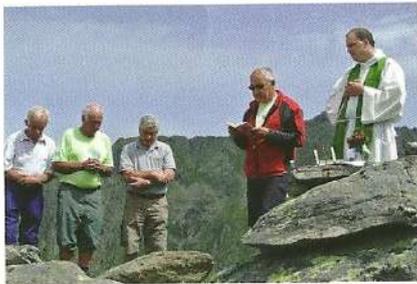
den Anschlagstellen so hart geworden, dass sie den Glocken Schaden zufügen können.

Die Antriebsmotoren müssen nach Jahrzehnten im Dienst wieder neu gewickelt und gelagert und die elektrische Steuerung der Glocken ausgetauscht werden. Neben der



großzügigen Unterstützung durch die politische Gemeinde planen wir in den nächsten Monaten mehrere Aktionen und Veranstaltungen, um die notwendigen Geldmittel aufbringen zu können. Ein großes Glockenfest am 29. Juni (mit einer Versteigerung von wertvollem Kunsthandwerk) wird die Sanierungsarbeiten abschließen.

Bergmesse bei der Biwakschachtel



Etwa 30 Roppener machten sich im heurigen Sommer auf den Weg zur Biwakschachtel, um dort gemeinsam mit den Alpinfreunden aus Forchheim an der Bergmesse teilzunehmen. Pfarrer Johannes zelebrierte diese Messe anlässlich der 50-Jahr Feier der Errichtung der Biwakschachtel. Die blecherne Notunterkunft wurde vom DAV-Sektion Forchheim zur sicheren Erschließung des Weges von Roppen zur Erlanger Hütte errichtet.

Bachsegen am Fest Mariä Heimsuchung

Nach schweren Murenabgängen im letzten Jahrhundert bittet die Bevölkerung von Roppen jedes Jahr um den Segen und Schutz für das Dorf, so auch vergangenes Jahr. Pfarrer Johannes zog mit den Gläubigen zum Leonhardsbach. Dort wurde der Dorfbach gesegnet und die Heiligen und Nothelfer um ihre Fürsprache angerufen.

Hl. Leonhard, bitte für unser Dorf und seine Bewohner!



Einen **herzlichen Dank** an alle, die beim Umbau des Dachbodens zu einem Mehrzweckraum mitgeholfen haben, den Pfarrkirchenräten und der politischen Gemeinde. Besonders seien an dieser Stelle Natter Richard, Bischof Meinrad, Pfausler Richard und Benz Bernhard gedankt, die viele Stunden in den Dienst der Pfarre stellten.



Die Sternsinger kommen in Roppen am Freitag, dem 3. und am Samstag, dem 4. Jänner.

Der Straßenplan wird früh genug in unserer Pfarrkirche ausgehängt. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme der Kinder

Das hl. Sakrament der Firmung 2013 ...eine Firmgruppe aus der Pfarre Karres berichtet:

Gedanken einer Firmbegleiterin zur Firmvorbereitung ... „Ja zu Gott“

Für mich als Firmbegleiterin war es ein spannendes und auch bereicherndes Erlebnis die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung, auf ihrem persönlichen Marathonlauf, ein Stück begleiten zu dürfen. Es war für mich eine Herausforderung, mit den jungen Menschen über Gott, Glaube, Kirche, Sakramente zu sprechen. Dies erforderte von mir ein großes Maß an Offenheit und ein "Sich-Einlassen" auf die Jugendlichen, aber auch auf sich selbst. Ganz oft war ich von ihren Aussagen und ihrer Überzeugung, sich von Gott tragen zu lassen, positiv überrascht. Das gemeinsame Gebet hat unsere Firmgruppe gestärkt. Auch dabei zu sein und mitzerleben, wie die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Gruppe von einem zum nächsten Treffen wuchs, war und ist für mich sehr berührend. Ich bedanke mich auch bei unserem Herrn Pfarrer Johannes für das entgegengebrachte Vertrauen und seine tatkräftige Unterstützung.

15. Juni
2013

Pfarrkirche
Roppen

Firmspender
Abt German
Erd

Wir waren eine tolle
Gemeinschaft. Das Schöne ist,
dass wir uns immer noch gut
untereinander verstehen.

Michelle



Die Firmvorbereitung war
sehr informativ. Besonders
hat mir die Kirchenführung
gefallen. Wir haben viel über
Gott und die Kirche geredet.

Marcel

Ich fand den Firmunterricht sehr
schön. Wir haben viele Dinge
gemeinsam gemacht. Ich fand es
sehr schön, dass wir zusammen
zur Hl. Messe gegangen sind.

Johanna

In der Firmvorbereitung
bereiteten wir uns gut auf den
Empfang des Heiligen
Sakramentes vor. Wir hatten es
auch oft lustig. Der Ausflug
nach Stift Stams hat mir sehr
gut gefallen.

Sandro

Pilgerreise in die ewige Stadt Rom

Mit Beginn der ersten Ferienwoche starteten etwa 50 Pilger aus unserem Seelsorgeraum gemeinsam mit Pfarrer Johannes die Wallfahrt in die „Ewige Stadt“ Rom am Nabel der Welt. Die Unterkunft lag nahe dem Petersdom, sodass jeder von uns auch nach der gemeinsamen Besichtigung immer wieder die Möglichkeit hatte, die größte Kirche der Christenheit im kleinsten Staat der Welt aufzusuchen. All jene, die den Aufstieg zur Kuppel des Petersdoms wagten, konnten auch einen Blick in die päpstlichen Gärten machen.

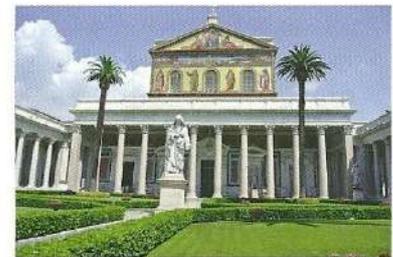
Weiters führte uns Pfarrer Johannes zu den außervatikanischen Besitztümern des Heiligen Stuhles, nämlich San Paolo fuori le Mura, San Giovanni in Laterano, Santa Maria Maggiore und zur Sommerresidenz des Papstes in Castel Gandolfo. In der Kirche San Sebastiano feierten wir gemeinsam eine heilige Messe und stiegen anschließend ab in die Katakomben. Natürlich marschierten wir über die Spanische Treppe, besichtigten den Trevibrunnen, die Piazza Navona, das Pantheon, das Forum Romanum und einiges mehr. Pfarrer Johannes sorgte für ein besonders ausgewogenes Programm.

Die Pilger konnten täglich an der Feier der Hl. Messe teilnehmen, erhielten interessante geschichtliche und religiöse Infos gespickt mit witzigen Details, um nicht zu ermüden. Ein Tässchen Kaffee, ein gutes Eis, ein Gläschen Wein, all das verlieh uns neuen Schwung. Die lauen Abende luden zu gemütlichem Beisammensein auf der Hotelterrasse ein.

Der krönende Abschluss unserer Romwallfahrt war die Feier der Hl. Messe im Petersdoms, an der Grabstätte von Johannes Paul II., der im kommenden Jahr heilig gesprochen wird.

Die Romwallfahrt bleibt allen ein unvergessliches Erlebnis.
Herzlichen Dank, Pfarrer Johannes.

Benz Roswitha



Nachgefragt in der Pfarre...

...ein Ministrant steht Rede und Antwort!

zur Person: Levi Larcher - 9 Jahre alt - ministriert seit Ende Mai 2013 in der Pfarre Roppen; Levi ist ein begeisterter Ministrant und versäumt fast keine Hl. Messe.

Was würdest du gerne Jesus fragen?

- Ich würde Jesus fragen, wie schwer sein Kreuz war.
- Ich würde Jesus fragen, ob er mein Schaf mit dem kranken Fuß und die Lämmer, die an Lippengrind erkrankt sind, heilen könnte.

Was war das lustigste Erlebnis beim Ministrieren?

Einmal bin ich über die Altarglocke gestolpert, sodass sie über die Stufen hinunterfiel. Das fand ich lustig, wie es gescheppert hat.

Warum sind Ministranten wichtig?

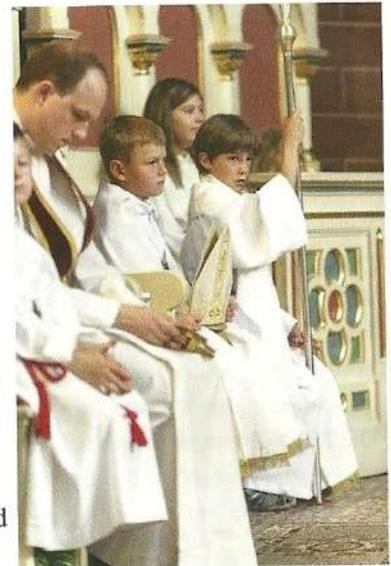
Ministranten sind wichtig, weil der Herr Pfarrer sonst alles selbst machen müsste, und das ist viel Arbeit. Ministranten sind wie die Apostel. Vor allem im weißen Kleid finde ich es schön, für Jesus da zu sein.

Was sind deine Hobbys?

Schi fahren – begeisterter Schütze – bin Mitglied der Schützenkompanie und der Schützengilde - das Ministrieren

Was stört dich beim Ministrieren?

Mich stört, dass die etwas älteren Ministranten nicht so genau wie wir ihren Dienst verrichten. Sie sollen, wenn sie mit ihren Leuchtern beim Evangelium am Ambo stehen, nicht zum Volk hinunter schauen.



Bei der Firmung 2013 durfte Levi den Stab vom Stamser Abt German Erd tragen.



Levi als Ministrant bei einer Bergmesse nahe der Biwakschachtel oberhalb von Roppen

Was ist dein Lieblingsswitz?

Ein Bub geht mit seiner Oma spazieren. Da liegt auf dem Boden ein 10 Euro-Schein. Er möchte sich bücken und den Schein aufheben. Doch die Oma sagt: Nein, was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf. Sie gehen weiter. Da sehen sie einen 50 Euro-Schein am Boden. Der Bub fragt wiederum: „Darf ich den aufheben?“ Oma antwortet: „Nein, was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf.“ Der Bub und die Oma setzen ihren Weg fort. Da liegt ein 100 Euro-Schein auf dem Boden. Der Bub stellt dieselbe Frage wieder und erhält von seiner Oma die gleiche Antwort. Plötzlich rutscht die Oma auf einer am Boden liegenden Bananenschale aus. Sie fällt zu Boden. Die Oma sagt zum Buben: „Kannst du mir aufhelfen?“ Da antwortet der Bub: „Was auf dem Boden liegt, hebt man nicht auf.“

Senioren-Adventfeier.

Einladung zur Senioren-Adventfeier



Die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen
lädt euch recht herzlich zur heurigen

Senioren Adventfeier am 8. Dezember 2013 im Kultursaal ein. Die Feier
beginnt um 14.00 Uhr mit der Adventandacht mit anschließender
Krankensegnung.

Natürlich haben wir ein kleines Rahmenprogramm für euch vorbereitet.

Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit, dass du abgeholt wirst. Bitte
melde dich bei Köll Martin unter der Handynummer: 0664/75 00 7194.



Auf ein gemütliches und besinnliches
Beisammensein freut sich die
Jungbauernschaft/Landjugend
Roppen.

Seniorenbund „Ortsstelle Roppen“

Nikolausfeier

Donnerstag, 5. Dezember 2013
ab 14.00 Uhr im Kultursaal



Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag
die zwei Richi's

Information

- ✓ Dienstag, 3. Dezember 2013 um 18.30 Uhr Abendmesse für lebende und verstorbene Mitglieder unserer Ortsgruppe.

Simulation erlaubt kein Abspecken

Ministerium zu Leonhardsbach in Roppen: Statt 11,7 sollen „nur“ acht Millionen Euro in Verbauung fließen.



© *Wildbach* Der Leonhardsbach plätschert als „schlafender Riese“ über sanierungsbedürftige Schutzanlagen, die über 100 Jahre alt sind.

Foto: Die Wildbach

Von Alexander Paschinger

Roppen – Wie berichtet, soll ab kommendem Herbst am Leonhardsbach in Roppen gebaut werden. Die bereits 1902 errichteten Schutzanlagen sind sanierungsbedürftig. Der „schlafende Riese“, wie er von Experten der Wildbachverbauung und Bürgermeister Ingo Mayr bezeichnet wird, braucht neue Zügel. Im Sommer noch war die Rede davon, dass das umfangreiche Gesamtprojekt 11,7 Millionen Euro verschlingen sollte – ausgelegt auf 15 Jahre. Bei einem Treffen von Vertretern der Gemeinde, der Wildbachverbauung und des

Ministeriums kam die Forderung des Bundes auf, das Projekt auf rund acht Millionen Euro abzuspecken.

Die Einsparung von rund einem Drittel der Kosten sollte im Mittelteil des Baches erreicht werden. Dieser wäre „sehr aufwändig umzusetzen und sollte erst als Folgeprojekt zur Realisierung gelangen“, berichtete Bürgermeister Mayr dem Gemeinderat bei der vergangenen Sitzung. Als „positiv“ sei zu erwähnen, dass die Förderungsanteile des Bundes bei 58 Prozent und jener des Landes bei 20 Prozent liegen, so Mayr weiter. Das heißt, dass die restlichen 22 Prozent von der Gemeinde Roppen und den ÖBB zu tragen sind.

In welchem Verhältnis sich die Bahn und die Gemeinde diese Investition teilen, hängt von einer neuerlichen Simulationsdarstellung ab. Genau diese Untersuchung ist es aber nun, „die ein Abspecken eigentlich nicht erlaubt“, so der Bürgermeister gegenüber der TT. Nun komme es auf das Treffen mit den ÖBB Anfang Jänner an. „Nach vertraglicher Unterfertigung des Kostenanteilsschlüssels werden die Behördenverfahren eingeleitet“, heißt es im Protokoll, „wobei mit der Vorlage eines limnologischen Gutachtens bereits wichtige Vorarbeiten seitens der Gemeinde getätigt wurden.“ Der Baubeginn sei für den Herbst 2014 vorgesehen, wobei die Aufmerksamkeit als Erstes dem unteren Abschnitt gelte. Hier werden die Becken ausgeräumt und Sperren erneuert.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung vom 17. Dezember

Vollgas vor Silvester

DIE SPG ROPPEN KARRES LÄDT ZUM



Vollgas vor SILVESTER 28.12.13

**Hallenturnier & Jasserturnier
IM KULTURSAAL ROPPEN!**

- **U9 NACHWUCHSTURNIER VON 10 – 13 UHR**
(Anmeldung bei Peter Röck)
- **JASSETURNIER AB 12 UHR**
(Anmeldung bei Nah-er-Frisch-Schächter)
- **GROSSES HALLENTURNIER AB 13 UHR**
(Anmeldung bei Peter Röck, 0676 / 97 47 264, roeck.peter@gmail.com)
- **Ab 21 UHR**
„VOLLGAS VOR SILVESTER“
mit unserem Hauptact **STARS N' STRIPES**
„OLD GENERATION“
- **IM ANSCHLUSS DJ DEDI!**



Modus: 3+1 Spieler | Nenngeld: € 40,- | FÜR SPEIS & TRANK IST BESTENS GESORGT!

Seipe / mtragg / st

Vollgas vor Silvester

DIE SPG ROPPEN KARRES LÄDT ZUM



Vollgas vor SILVESTER 28.12.13

**Hallenturnier & Jasserturnier
IM KULTURSAAL ROPPEN!**

- **U9 NACHWUCHSTURNIER VON 10 – 13 UHR**
(Anmeldung bei Peter Röck)
- **JASSERTURNIER AB 12 UHR**
(Anmeldung bei Nah-er-Frisch-Schächter)
- **GROSSES HALLENTURNIER AB 13 UHR**
(Anmeldung bei Peter Röck, 0676 / 97 47 264, roeck.peter@gmail.com)
- **Ab 21 UHR**
„VOLLGAS VOR SILVESTER“
mit unserem Hauptact **STARS N' STRIPES**
„OLD GENERATION“
- **IM ANSCHLUSS DJ DEDI!**



Modus: 3+1 Spieler | Nenngeld: € 40,- | FÜR SPEIS & TRANK IST BESTENS GESORGT!

Seipe / mtrpgg / st

